

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition:
Sitzesamtsgasse 53.

Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr.
Mittwoch 5—6 Uhr.
Gute Nachrichten bis 8 Uhr.
Gute Nachrichten mitteilt 8 Uhr.
Gute Nachrichten mitteilt 8 Uhr.

Annahme der für die nächstliegende
Nummer bestimmten Anzeigen aus
Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags,
am Sonn- und Feiertagen ab 10 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Stamm, Universitätsstraße 21.
Leopold Löbke, Katharinenstraße 18, b.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 348.

Samstagabend den 13. December 1884.

78. Jahrgang.

Jur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 14. December
Vormittags nur bis 10 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Aufforderung

an die zur Gemeindekrankenversicherung freiwillig getretenen Vereinisse zur Zahlung der Beiträge, beziehungsweise der Mitgliedsbücher.

Wodurch die Mitgliedsbücher für die zur Gemeindekrankenversicherung freiwillig getretenen Personen bestimmt sind, werden leichter angefordert, die nach §§. 6 und 7 des Rechtsstaats der Gemeindekrankenversicherung zu entrichtenden Beiträge an der Esse, Weißstraße 77, zu berichten und hierbei die Mitgliedsbücher in Empfang zu nehmen.

Beratungen sind gültig, jedoch nur wenn sie auf Beitragsperioden von je 2 Wochen erfolgen.

Leipzig, den 13. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Kranksenversicherungsamt.)

Winter.

Bekanntmachung,

den Verkauf von Holz- und Kohlenmarken

an Private betreut.

Dienjenigen unserer Bürgervölker, welche Arme mit Holz und Kohlen zu unterstützen bedürfen, müssen sicherlich bei unsrer Gemeinde erhalten. Diejenen löschen auf einen halben Hektar Holz, 1½ Kubikmeter hältlich, bei auf einen halben Hektar Holz, 1½ Kubikmeter hältlich und können Verwendung finden bei den auf der Rückseite aufgestellten Vereinissen, bei den neuen Ambulanzen. Der Preis dieser Bezeichnungen beträgt 10 J. das Stück.

Leipzig, den 13. November 1884.

Das Armen-Directorium.

Ludwig Wolf. Volz.

Vermietung in der Fleischhalle am

Plauenschen Platz.

Im obigen Fleischhalle soll die mietende Abteilung Nr. 23 vom 29. dieses Monats an gegen einmonatliche Kündigung

Dienstag, den 16. dieses Monats

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathausmarkt, 1. Etage, Zimmer Nr. 16, an den Meistbiedern unterweit vermietet werden.

Endezeitlich auf dem großen Saale liegen die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen schon vor dem

Termin zur Einsichtnahme an.

Leipzig, den 6. December 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Schöp.

Königliches Gymnasium.

Öffnungszeiten.

Eintrittspauschen werden angenommen (im Con-

natum, Postamtstraße 1, L.)

Donnerstag den 9. Freitag den 10. und

Sonnabend den 10. Januar von 10 bis 1 Uhr.

Es wird gebeten, die letzte Seite des Schrifts für die Ein-
mietung mitzubringen.

Leipzig, am 9. December 1884.

Richard Richter, Rector.

Bekanntmachung.

Die Abteilungskommission soll dem Kaufmann Simon Meyer
Grob, der Dreicerke zum Löwenstein, geb. Hirsh, Rosalie
und Bruno Großherzogliche Wissenschaften, königlich in Leipzig, gehörige
Rath. 152 des Kreis- und Landgerichts,

Sal. 107 des Käufers von Herrn

sab Hartmann, 227 als Kaufleute, Brauhause, Brauhaus und
mit einem Rückenhaus von 6.15 Kr eingetragen, an der
Kommune Sal. 11, 1. und 2. Weltkriegs, Nr. 22 gießende Haus-
anschrift, befindlich auf dem bewohnten Haupt- und Nebengeschäfts-
Gesellschaft und Dienstboten nicht hat an der Kommune Sal. 11,
wie Wohn- und Dienstboten mit Auszug auf die Kommune Sal. 11, momentan
nicht anwohnen.

Am 4. 70 Kr. Rente jährlich an fürstliche Rentenanstalt in Gera
hatte, einschließlich des gesuchten Dienstboten, wovon ein
Beigehör an Amstetzer erlangt, sowie der Rente des Beamten
zu Gera, an untergeordnete Amstetzerfamilie.

Freitag, den 19. December 1884, Vormittags 11 Uhr,

öffentliche Anhörung auf den nach der Erledigung der Bedingungen
einer künftig rechtlichen ausliegenden Rücksicht und die vor uns
ergangene Rente wird mit dem Betreter, daß Dienstboten
berechtigt ist der Beruf ihres Rentes über dessen Ausübung nach
der Rücksicht zu erläutern haben, hierdurch bekannt gemacht.

Gera, den 26. November 1884.

Fürstlich Reichsgericht,

Meldung für künftige Geschäftsbücher.

Richter.

Essentielle Ladung.

Der Reichsgerichtsrat I. Klasse — Süde — Heinrich Wollermann
Schrift aus Bodenbach in Löbauer der Pleiße, galte in Torgau
während, wird beschuldigt, als Prokurator einer Klasse
angesehen zu sein, ohne der bescheinigenden Zustimmung
der Wissenschaftliche Angabe erlaubt zu haben, — Überprüfung
gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Erstellt und auf

Wittnau, den 18. December 1884 Vormittags 9 Uhr

vor dem Herzoglichen Schlossgericht zu Coburg gegeben.

Bei unmittelbarer Anhörung wird bestreit, auf Grund der
auf §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landgerichts-
kommande zu Löbau eine entsprechende Erklärung gemacht.

Gedung, den 9. December 1884.

Der Herzogliche Kommandeur.

Abteilung für künftige Geschäftsbücher.

Richter.

Richtamtlicher Theil.

Die Berufung in Strafsachen.

Die Verhandlungen des Reichstages über die Anträge der
Abgeordneten Mandel und Reichenberger auf Weiterer-
führung der Berufung in Strafsachen haben einen tiefen
Qualität in die Unvollkommenheit unseres Rechtslebens ge-
richtet. Welche unentfüllbare Kraft gäbe zwischen den Ansichten
der Justiz. Der eine findet, daß sich die Berufung mit dem
Grundstück des Würdehafte nicht verträgt, auf einen anderen
hat die zweite Verhandlung seitens verbreiteten
Geburk gemacht. Dagegen liegt der Abgeordnete Reichs-
gerichtsrat v. Grävenitz: „Seit der Unvollkommenheit des
ersten Verfahrens kommt gerade das Prinzip der Würdehaftigkeit
nicht zur Geltung, und eben die Unvollkommenheit des
mindesten Verfahrens macht die Berufung nötig.“

Die Frage über unzureichende Beschränkung des Gewebsatzes
ist eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
glauben, daß Herr v. Grävenitz die Meinung der großen
Weitheit in dieser Frage vertrete und daß deshalb aus der
Bundestag für die Würdehaftigkeit, die Berufung in Strafsachen
eine ganz allgemeine, und doch sie bezeichnet ist, haben
wir in unserer Tätigkeit am Reichsgericht voll erkannt. Wir
g

— Wenig bekannt, aber doch für weitere Kreise von beiden Seiten ist ein Briefwechsel zwischen dem großen Bismarck und Fritz Reuter. Letzterer sandte im Jahre 1866 dem Kanzler keine gerammten Worte mit folgenden Worten: „Es treibt mich, Herr Excellenz, als dem Mann, der die Träume meiner Jugend und die Hoffnungen des gereiften Alters mir füllten und im Sauerlande glänzende Weisheit vermittelten hat, ich meine die Einheit Deutschlands, meinen tiegeliebtesten Dank zu sagen. Nicht Autoren-Eitelkeit, sondern nur der lebhafte Wunsch, für so viel sohne Realität, die Herr Excellenz dem Lande gebracht haben, auch etwas Reales zu bieten, veranlaßt mich, dieses Dankes den Inhalt des folgenden Prosels beigegeben. Möchten Herr Excellenz diesen einen etwas zufälligen Kunden ein beliebendes Blümchen in Ihren Völkerblättern schicken, was mößten die bunnen Jungen im Stände sein, mit ihren tollen Sprüngen Sie auf Augenhöhe die schweren Sorgen und harten Mühen ihres Lebens vergessen zu lassen.“ Gott legte Sie für Ihr Thau! Sie haben sich mehr Herzen gewonnen, als Sie ahnen, so zum Beispiel auch das Ihres eingesetzten Fritz Reuter. Dr. Bismarcks Antwort, die in dieser Zeit erfolgte, lautete: „Ein Hochwürdiger Geist, der in bergischen Dank für die freundliche Sendung, mit welcher Sie über inhaltliche Bedrohung vom d. M. besiegeln. Als alte Freunde habe ich die Schaar Ihrer Ritter begrüßt und sie alle willkommen geheißen, die in feinen, mit brummigem Verstande flämigen von unteren Volks-Persönlichkeiten standen. Doch ich, was die Jugend erhoffte, nicht Wohlmeid geworden; mit der Egonmutter aber verdient es, wenn der außermäßige Vollendetheit in ihr die Zukunft gesichtet voraus, der er Freiheit und Leben zu eignen stets bereit war.“

— Überlingen, 8. December. Am vorherigen Freitag entfuhr über bisherigen Gegend ein sehr bestelltes, von Vogel begleitetes Gewitter. An verschiedenen Stellen fiel der Hitz ein, ohne Schaden anzurichten. Auf dem Oberberg fand jedoch trotz eines vierzehnenden Wittersturms auf dem Adler arbeitende Wiedenreiter so, daß eine gescheiterte Arbeit drohte, was andere freute an den erhaltenen Verleihungen gebrachten ist.

— Auch eine Kritik. In dem von Paul Heine herausgegebenen Organ für Dichtkunst und Kritik „Deutsches Dichterseum“ wird einem jener in weiteren Kreisen unbekannten Dichter folgendes Gedicht zugeschrieben: „Wir wollen Ihnen unsern Wein einführen: „30 Liter Rheinwein“ können und lieber als Ihre „30 Rheinwein-Lieder“.“

— Hungaria. Aus Pest wird vom 16. December gemeldet: In der heutigen Sitzung der hauptstädtischen Republikaner erzielte sich ein peinlicher Zwischenfall. Der einzige Tag nach hier einer der reichsten Bürger Pest, Baumhauer Rosenthal, dessen Vermögen, welches er hier erworben hatte, auf mindestens 10 Millionen Gulden geschätzt wird. Der Sohn des Verstorbenen wünschte eine Beisetzung auf dem Ober-Bürgermeister, in welcher er erhielt, daß er, dem Wunsche seines verstorbenen Vaters entsprechend, für die Kosten der Stadt 5000 fl. überlende. Schon bei dieser Mittheilung wurden Stimmen des Unwillens laut, und als dann der Ober-Bürgermeister den Antrag stellte, daß Bauamauer über den Tod Rosenthal's protokollarisch auszuholen, machte sich eine sehr lebhafte Opposition geltend. Der Ober-Bürgermeister bereitete der unerträglichen Sache jedoch ein ruhiges Ende, daß er den Antrag für angenommen erklärte.

— Israelitische Religionsgemeinde. **Gottesdienst** zur Chanuccahfeier (Maccabäerfest). Sonntag, den 14. December. Abenddienst und Predigt 4^½ Uhr.

— Man annoucirt am zweitnächsten, neunten und zwölften, wenn uns Nachricht zur Verhandlung übergeht an die örtlichen Annen-Gebedsteine der Haasenstein & Vogler, Universitätsstraße 2, I., Fernsprechanschrift 124.

— Weihnachts-Ausstellung. **Affrapen, Schreib-Alben, Bilderbücher, Kärtchen, Papeterien, Süßwaren, Gegenstände, Sofort, m. A. Schlepp. u. Ges. seine Kartonagen, Spiele, Kartonkunst, Verzierungen, Stoffe, Bildchen, Markt 8.**

M. Apian - Bennewitz, nur im Hofe. Neu-Jahrskarten für 1885 zu niedrigen und zu höchsten für Webersverkäufer empfohlen.

Hermann Scheibe, Kurprinzipalstraße 1. **Photographie-Alben, Schreibmappen** empfiehlt in sehr großer Auswahl Peterstraße Nr. 10, Hotel de Russie.

C. Mating Sammler, Fertige Monogrammpapiere in weißer oder farbiger Farbe, alte deutsche Druckarbeiten, Visitenkarten empfiehlt Th. Anders, Grimmauer Str. 26.

— Weihnachts-Ausstellung. **Kunstgewerbliche Neuheiten. Carl B. Lorck, Goethestr. 9.**

Klitzsch's Magazin, jetzt nur Kurprinzipalstraße No. 7, Nordüber Hotel de Russie. Reiche Auswahl in kunstgewerblichen Artikeln.

!!Passende Festgeschenke!! Teppiche, Kuscheldecken, Möbelstoffe, Gardinen, Bettvorlagen, Sophidecken, Lauterstoffe, Bettdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken empfiehlt zu eindrücklichen Bildern Bernhard Berend, 6 Katharinenstraße, Europäische Vorstadt, nahe am Markt.

Meinen geehrten Abnehmern lasse end in England die großen Vorhänge meines seit dem Jahre 1867 befindlichen Engros-Geschäfts zu über kommen. Firma u. Nummer 6 bitte genau zu beachten.

Holzspalterei und Kohlengrosshandlung Theodor Noeske, Leipzig, Gerichtsweg links neben dem Elsterberger Bahnhof (Filiale des Elsterberger Markts 17, Königshaus), empfiehlt gespalte Kiefer, Buche, Birke und Eiche etc., sowie alle Sorten Stein- und Braunkohle, Presskohle sowie und Brüggen billige.

Steinverkauf im Magazin für Neuhäuser von H. Backhaus, Grimmaische Straße 14.

Höchste Weihnachts-Neuheit:

Die Merkmalte Neuhäuser. Beste Qualitätsmasse. Preisgesteigertes unvergleichliches Geschenk für jeden Herren, d. Stück 1 fl. und 1½ fl.

Rägliches Ereignis für jeden Herren oder Dame: Mein Album zeigt durch die eisig verschneite Photographie - Album - Fotos in Buch und Gavettenturm, von 6 fl. an, im Magazin für Neuhäuser von

H. Backhaus, Grimmaische Straße 14. Preisliste, neue Modelle, bei H. Backhaus, Leipzig.

Hôtel Palmbaum, Restaurant neu eröffnet.

R. HECHT, Theaterpassage, Ritterstraße 4.

Neuheiten in feinen

Herrenhüten.

Wiener Habig-Hüte, anerkannt die beste Marke, empfohlen zu Fabrikpreisen

R. HECHT, Theaterpassage, Ritterstraße 4.

zur besten preiswürdigsten Fabrikat, liefert die

Pianinos, zur besten preiswürdigsten Fabrikat, liefert die

Carl Flatau, Goethestraße 3, am neuen Theater.

Echte Havana-Importen, vorzugsweise „milde Qualitäten“ in hellem Farbenvermögen

Proben zu Diensten!

C. G. Gaudig Nachfolger, Neumarkt 27.

Chocoladen. Cacaopulver.

Weiches von den sieben

Mittwoch soll ich schreien, liegt sich blühen, wenn er von Hause,

Schuppen, Preßkasten u. Preis bekräftigt wird. Was große in diesem

Stadt zu den B. Schleifer Kostenstellen werden in der Regel schon

innerhalb weniger Stunden der Preisgesteigert werden. Erhältlich in

Leipzig, Engel-Apotheke, sowie in jeder Speicherleiter Sachsen.

— Auch Pest wird vom 16. December

gemeldet: In der heutigen Sitzung der hauptstädtischen Republikaner erzielte sich ein peinlicher Zwischenfall.

Der einzige Tag nach hier einer der reichsten Bürger

Stadt, Baumhauer Rosenthal, dessen Vermögen, welches er hier

erworben hatte, auf mindestens 10 Millionen Gulden geschätzt

wird. Der Sohn des Verstorbenen wünschte eine Beisetzung auf

dem Ober-Bürgermeister, in welcher er erhielt, daß er, dem

Wunsche seines verstorbenen Vaters entsprechend, für die

Kosten der Stadt 5000 fl. überlende. Schon bei

dieser Mittheilung wurden Stimmen des Unwillens laut,

und als dann der Ober-Bürgermeister den Antrag stellte,

daß Bauamauer über den Tod Rosenthal's protokollarisch auszuholen, machte sich eine sehr lebhafte Opposition geltend.

Der Ober-Bürgermeister bereitete der unerträglichen Sache jedoch ein ruhiges Ende, daß er den Antrag für angenommen erklärte.

— Auch Pest wird vom 16. December

gemeldet: In der heutigen Sitzung der hauptstädtischen Republikaner erzielte sich ein peinlicher Zwischenfall.

Der einzige Tag nach hier einer der reichsten Bürger

Stadt, Baumhauer Rosenthal, dessen Vermögen, welches er hier

erworben hatte, auf mindestens 10 Millionen Gulden geschätzt

wird. Der Sohn des Verstorbenen wünschte eine Beisetzung auf

dem Ober-Bürgermeister, in welcher er erhielt, daß er, dem

Wunsche seines verstorbenen Vaters entsprechend, für die

Kosten der Stadt 5000 fl. überlende. Schon bei

dieser Mittheilung wurden Stimmen des Unwillens laut,

und als dann der Ober-Bürgermeister den Antrag stellte,

daß Bauamauer über den Tod Rosenthal's protokollarisch auszuholen, machte sich eine sehr lebhafte Opposition geltend.

Der Ober-Bürgermeister bereitete der unerträglichen Sache jedoch ein ruhiges Ende, daß er den Antrag für angenommen erklärte.

— Auch Pest wird vom 16. December

gemeldet: In der heutigen Sitzung der hauptstädtischen Republikaner erzielte sich ein peinlicher Zwischenfall.

Der einzige Tag nach hier einer der reichsten Bürger

Stadt, Baumhauer Rosenthal, dessen Vermögen, welches er hier

erworben hatte, auf mindestens 10 Millionen Gulden geschätzt

wird. Der Sohn des Verstorbenen wünschte eine Beisetzung auf

dem Ober-Bürgermeister, in welcher er erhielt, daß er, dem

Wunsche seines verstorbenen Vaters entsprechend, für die

Kosten der Stadt 5000 fl. überlende. Schon bei

dieser Mittheilung wurden Stimmen des Unwillens laut,

und als dann der Ober-Bürgermeister den Antrag stellte,

daß Bauamauer über den Tod Rosenthal's protokollarisch auszuholen, machte sich eine sehr lebhafte Opposition geltend.

Der Ober-Bürgermeister bereitete der unerträglichen Sache jedoch ein ruhiges Ende, daß er den Antrag für angenommen erklärte.

— Auch Pest wird vom 16. December

gemeldet: In der heutigen Sitzung der hauptstädtischen Republikaner erzielte sich ein peinlicher Zwischenfall.

Der einzige Tag nach hier einer der reichsten Bürger

Stadt, Baumhauer Rosenthal, dessen Vermögen, welches er hier

erworben hatte, auf mindestens 10 Millionen Gulden geschätzt

wird. Der Sohn des Verstorbenen wünschte eine Beisetzung auf

dem Ober-Bürgermeister, in welcher er erhielt, daß er, dem

Wunsche seines verstorbenen Vaters entsprechend, für die

Kosten der Stadt 5000 fl. überlende. Schon bei

dieser Mittheilung wurden Stimmen des Unwillens laut,

und als dann der Ober-Bürgermeister den Antrag stellte,

daß Bauamauer über den Tod Rosenthal's protokollarisch auszuholen, machte sich eine sehr lebhafte Opposition geltend.

Der Ober-Bürgermeister bereitete der unerträglichen Sache jedoch ein ruhiges Ende, daß er den Antrag für angenommen erklärte.

— Auch Pest wird vom 16. December

gemeldet: In der heutigen Sitzung der hauptstädtischen Republikaner erzielte sich ein peinlicher Zwischenfall.

Der einzige Tag nach hier einer der reichsten Bürger

Stadt, Baumhauer Rosenthal, dessen Vermögen, welches er hier

erworben hatte, auf mindestens 10 Millionen Gulden geschätzt

wird. Der Sohn des Verstorbenen wünschte eine Beisetzung auf

dem Ober-Bürgermeister, in welcher er erhielt, daß er, dem

Wunsche seines verstorbenen Vaters entsprechend, für die

Kosten der Stadt 5000 fl. überlende. Schon bei

dieser Mittheilung wurden Stimmen des Unwillens laut,

und als dann der Ober-Bürgermeister den Antrag stellte,

daß Bauamauer über den Tod Rosenthal's protokollarisch auszuholen, machte sich eine sehr lebhafte Opposition geltend.

Der Ober-Bürgermeister bereitete der unerträglichen Sache jedoch ein ruhiges Ende, daß er den Antrag für angenommen erklärte.

— Auch Pest wird vom 16. December

gemeldet: In der heutigen Sitzung der hauptstädtischen Republikaner erzielte sich ein peinlicher Zwischenfall.

Der einzige Tag nach hier einer der reichsten Bürger

Stadt, Baumhauer Rosenthal, dessen Vermögen, welches er hier

erworben hatte, auf mindestens 10 Millionen Gulden geschätzt

wird. Der Sohn des Verstorbenen wünschte eine Beisetzung auf

dem Ober-Bürgermeister, in welcher er erhielt, daß er, dem

Wunsche seines verstorbenen Vaters entsprechend, für die

Kosten der Stadt 5000 fl. überlende. Schon bei

dieser Mittheilung wurden Stimmen des Unwillens laut,

und als dann der Ober-Bürgermeister den Antrag stellte,

daß Bauamauer über den Tod Rosenthal's protokollarisch auszuholen, machte sich eine sehr lebhafte Opposition geltend.

Der Ober-Bürgermeister bereitete der unerträglichen Sache jedoch ein

Bekanntmachung.

Das Seiden-, Mode- und Manufakturwaarenlager der Firma

Lehmann & Schmidt, Hier, Königsplatz 19, pt,

soll vollständig ausverkauft werden.

Zum bevorstehenden Feste wird deshalb das sehr reichhaltige Lager dieser Firma von neuen Stoffen in Seide, Wolle und Baumwolle, in seidenen und wollenen Tüchern und Schürzen, in Fichus, Echarpes, Jupons, Confections u. c. dem verehrten Publicum zu Ausverkaufspreisen hiermit bestens empfohlen.

Die älteren Waaren werden unter Preis abgegeben.

Herm. Richter
24 Petersstrasse 24
Weihnachts-Ausverkauf
Kinder-Garderobe
zu und unter Selbstkostenpreisen.
Tragelieder, Tragemäntel,
Regen- und Wintermäntel,
Schulkleider, Knabenpaletots u. Knabenanzüge
in reichhaltiger Auswahl!!!

Da der Umtausch auch nach dem Feste
bereitwillig gethan ist, so empfiehlt
das grösste Erfurter Schuh-Lager

N. Herz, N. Herz,
45 Reichsstrasse 45
als zu Weihnachtsgeschenken

die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder
bei der ausdrücklich hohen Arbeit zu den seltsam billigen Preisen.

Gentlemen's Shoes von 8 Mark an.
Damen's Shoes von 6 und 7 Mark. II Sohlen.
Warme Gentlemen's (Damen) von 2 Mark.
Gentlemen's Stiefeletten II Sohlen, 8 und 9 Mark.

Silber-Stiefel von 75 Pfennige.
Silber-Stiefel (sehr elegant) von 4 Mark.
Warme Winterstiefel von den elegantesten
Kreis. Gülden- und Rosinenstiefel bis zu
Wasserdeutsche Schuh-Stiefel u. den einschliefen.

Paul de Beaux.

Glashtütter Taschen-Uhren	Salon-, Zimmer-, Saal-Uhren etc.	Schweizer Taschen-Uhren
(mit Gold- und Silber-Blatt.) zu Original-Gold-Preisen. Preise billig und frisch. (Für jede Uhr 2 Jahre reelle Garantie.)	in edler und großzügiger Ausführung. Preise billig und frisch.	mit Diamanten und rosinenfarbener Malerei. Preise derselbe.

F. H. Seidel & Co.,
Leipzig,
Fabrik von farbigen Glasbildern
(Glasmalerei-Imitationen).

Religiöse und historische Darstellungen, Bilder aus dem Mittelalter und der Renaissance, Landschaften, Genrebilder in Rococo und modernem Stil; Fruchts- und Blumenbilder:
1) in Rüstung zur Anstellung von Fenstern in Wohn- und Essräumen;
2) in geschicktem ausführlich Holzrahmen, als Fensterbilder;
3) in geschicktem breitflächigem Holzrahmen.

Illustrierte Kataloge stehen gern zu Diensten.

Eine große Anzahl unserer Glasbilder, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, ist jetzt in unserem Magazin, im Thüringer Güterbahnhof, vielleicht auch bei der Verkaufsstelle, zur gel. Ansicht ausgestellt.

20% Rabatt!!

gewähre ich bei Einkäufen über 6 Mark in
Wäsche- u. Weißwaren, Strumpf- u. Wollwaren,
wegen Aufgabe dieser Artikel.

In Gardinen, Bettdecken, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Leibwäsche, Corsets, Schürzen, Herren- und Damen-Cravatten, Spangen, Mützen, Hauben, Taschen, Spiegelshals, wollenen Capotten, Tüchern, Westen, Unterziehjacketen u. Bettleidern, Unterhosen in filz, Velour, Tuch, Flanell, Ranella und Atlas, Strümpfen, Strügarnen, gestr. Röden und Kleidchen u. c. u. c. ist noch eine große Auswahl vorhanden.

Rosplatz Nr. 8, Conrad Grau, Rosplatz Nr. 8, im Kurprinz.

Wäsche

Ich empfehle von meinem reichhaltig ausgestatteten Lager fertige
eigener Fabrik
Oberhemden — Nachthemden — Chemisettes,
1 A 8, 8.75, 4.50—5. **Kragen — Manschetten — Taschentücher,**
1 A 2, 1.50—3.50. **Damenhemden — Nachtjacken — Damenhosen**
1 A 2, 4.50—7.50. **A 2, 3, 4—12 A.** **A 2, 3, 3.50—16 A.**
1 A 1.50, 2, 2.50—6. **A 1.50, 2.50—6.** **A 1, 1.50—4.**

Bei Anfertigungen nach Maß habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, durch Vereinfachung beider Materialien und durch Vereinfachung der Arbeit der eigenen Herstellung um Kosten gegenüber mit dem Vergleich zu erringen.

Unter Benutzung neuerer Schnitte und leichter Arbeitnehmung nehme ich auch Stoffe in Rechnung, die nicht von mir einkommen.

Die Restbestände des von Herrn C. Frank übernommenen Lagers, bestehend in

Tischzeugen, gebe ich zu außerordentlich billigen Preisen ab.

J. Danziger, Grism. Strasse 37.

Tanck & Kraeger,

Petersstrasse Nr. 43,

empfohlen zum bevorstehenden Weihnachtsfest in reicher Auswahl
Nehmen in Spitzen und Weißwaren-Confection
Fichus, Jabots, Garnituren, Kragen, Hauben, Lein- und Batist-Taschentücher in weiß und mit bunten Kanten, Rüschen in jedem Genre, Brüsseler Spitzen, Fichus und Garnituren in Point und Duchesse, Spitzen-Volants und Tülls zu Kleidern, Fächer, Theater-Capotten und Schärpenbänder, Damen- und Kinderschürzen in weiß, bunt und schwarzer Seide. Gardinen in allen Fabrikaten.

Man versieht sich aufs Vortheilhafteste

mit passenden Geschenksetzen in Cadre poli, Bronze, Fumé etc., Japan- u. China-Waaren, In- und ausländischen Majoliken, reizenden Neheiten, Porzellan-Fantasi-Gegenständen. Stets das Neuste in Schmucktaschen, Ball- und Gesellschaftstaschen, Reichtum Auswahl Albums, Herren- und Damen-Necrologies, Portemonnaies, Brief- und Cigaretten-taschen etc. Makart - Wand-Bouquets von A 1.50 pro Stück an.

Makart - Wand-Bouquets höchste Salonzierde, mit exotischen Schmetterlingen, China-Vögeln u. Seidenblättern durchsetzt.

Eduard Tovar, Petersstrasse 19, Neue Passage.

Rudolph Barthel,

Ausstattung. Leipzig. Decoration.
Schillerstrasse 5.
Meister-Ausstellung complete Zimmer-einrichtungen.
Als Weihnachtsgeschenke empfiehlt Campana, Pasteilla, Stühle, Schreibstühle, Kaminstücke, Schreibtische, Fantasystühle, Rohrkissen, Ofenmöbel und dergleichen mehr.

Feinste Liqueure, Frucht-Syrupe, Punsch-Essenzen

... H. J. Peters & Co. Nachf. in Cöln a. R. liefert

Ferdinand Egold, Johannesplatz 1.

Dieter und Beilagen.

J. G. Eichler

30 Grimm. Strasse 30,
empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke
in nur soliden Qualitäten
Oberhemden
A 3, 50—4. Blaue leinene Hemden,
grün verschaltete Hemden,
gelbe A 4, 4.50 A. u. 5 A.
blaue Prima-Mäntel mit hohem
Seitenkragen.

Kragen
für Damen und Herren, A 2.50
A 2.40, 3, 4, 5, 6 bis 8 A.

Manschetten
A 2.50, 4, 5, 6, 7 bis 12 A.

Cravatten
die neuhesten und kostbarsten Geschenke in
größter Wahl.

Chemisettes
in vielen Stilen und allen Qualitäten.

Tricotagen
Unterjoden, Unterbeinröcke, Unterhosen, auch mit viel Ärger'sche
in Originalqualität.

Rüschen
neueste Muster Meter von 10 A an.

Schleier
in weiß, braun, lila, Brautschleier.

Schürzen
neueste Weiber-Schürzen für Damen und
Jugend. Spezialitäten: Schleifchen,
Wickeldecken, Klemmchen,
Schnüre.

Corsetten
A 1.50 an, gute Qualität, große Auswahl.

Taschentücher
in sehr kleinen v. A 2.25 pr. Tüpf.

Was zu den Geschenken.

Servietten
reine Seide pr. Stück von 7 A an.

Tischtücher
rein Seide pr. Stück von A 1.00 an.

Handtücher
rein Seide pr. Meter von 30 A.

pr. Tüpf. von A 4.50 an.

Leinen
in allen Preisen und Qualitäten.

Baumw.-Waaren
glatte und gewebte zu äußerst billigen Preisen.

Damenwäsche
grob und fein zu äußerst billigen Preisen.

Kinderwäsche
grob, Baumwolle, Mäntel, Erklärling,
Kleid in grüner Baumwolle, sowie alle
anderen Artikel bei

Weisswaren-, Leinen- u. Wäsche
Brandst. zu äußerst niedr. festen Preisen.

J. G. Eichler
30 Grimm. Strasse 30.

Wiener Schuhlager-Ausverkauf

Petersteinweg Nr. 11, Grüne Linde.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 348.

Sonnabend den 13. December 1884.

78. Jahrgang.

Neues Gewandhaus.

Heute, Sonnabend, den 13. December a. s.,
findet das dritte der drei, der Einweihung des Hauses gewidmeten

Abonnement-Concerde statt.

Programm:

Erster Theil.

Symphonie (Es dur, No. 3 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) von Joseph Haydn
Arie aus „Titus“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Hermine Spies.
Concert für Violinen (Adagio) von W. A. Mozart, vorgetragen von Herrn Joseph Joachim.

Zweiter Theil.

Ouverture zu „Leonore“ (No. 3) von Beethoven.
Adagio aus dem Concerto für Violinen (No. 6) von Spohr, vorgetragen von Herrn Joachim.
Lieder mit Pianoforte von Franz Schubert und C. M. von Weber, gesungen von Fräulein Spies.
Symphonie (D moll, No. 4) von Robert Schumann.

Leipzig, den 13. December 1884. Die Concert-Direction.

Neues Gewandhaus.

Für das Concert am heutigen Tage wird der Concertsaal von 6 Uhr Abends an für die Besucher geöffnet sein. Anfang des Concerts 7 Uhr.

Leipzig, den 13. December 1884.

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung

über die Benutzung der Garderoben im Neuen Gewandhause.

- 1) Die Garderobe für die Inhaber der Galerie-Billets mit der Bezeichnung „Rechte Seite“ befindet sich in dem Garderobensaal rechts vom Eingange, für die mit „Linke Seite“ bezeichneten links von diesem Eingange.
- 2) Die Garderobe für die Sitz- und Stehplätze des Saalparterres befindet sich in der dem Eingange gegenüber befindlichen Abtheilung des Garderobensaales.
- 3) Sämtliche Besucher des Concertes werden erachtet, keine andere als die ihrer Billetnummer entsprechende Nummer der Garderobenständen zu benutzen.

Garderobebetrag ist nicht zu entrichten.

- 4) Die zum Ablegen bestimmten Gegenstände sind ohne Ausnahme in den Garderoben zu belassen und dürfen nicht in das Treppenhaus und in die Vorräume der Galerie mitgenommen werden.
- 5) Die Inhaber der Billets „Rechte Seite“ haben die Haupttrepprechts, der Billets „Linke Seite“ die Haupttrepprechts links zu benutzen.
- 6) Der Anfang des Concertes und des zweiten Theiles derselben wird in den Garderoben durch zwei Glöckensignale, von denen das erste 5 Minuten vor Beginn gegeben wird, angezeigt. Bei dem zweiten Signal werden die Thüren geschlossen und erst nach Beendigung des begonnenen Mußstücks wieder geöffnet. Überhaupt ist während der Aufführung eines Mußstückes der Eintritt in das Saalparterre und die Galerien nicht gestattet.
- 7) Der abholenden Dienerschaft ist der Eintritt in den Garderoben unter keiner Bedingung gestattet.

Dieselbe hat sich in dem Vestibül aufzustellen und den Weisungen der dortigen Angestellten unbedingt Folge zu leisten.

- 8) Bei der Abfahrt werden die Namen der im Vestibül wartenden Besitzer der Wagen nach der Reihe des Vorfahrens der letzteren aufgerufen.
- 9) Für Fußgänger ist als Eingang, wie als Ausgang das Hauptportal bestimmt.

Leipzig, den 10. December 1884.

Die Concert-Direction.

Landwirtschaftlicher Credit-Verein im Königreiche Sachsen.

Die am 1. Januar 1. J. gültigen Coupons der Mandat- und Creditbriefe obigen Vereins werden bereits vom 15. bis 26. Mit. ab an unserer Kasse freiescheinlich eingetauscht. Jeder gültige derartige Coupon findet in jeder Zeit Einsicht.

Leipzig, den 10. December 1884. Brahm & Schmidt.

MEY's Abreiss-Kalender

für 1885.
Künstlerisch schön ausgeführt.
Ein wirklicher Zimmer- und Wandschmuck.

Preis nur 25 Pf. das Stück
(reeller Wert mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnlichen Spruch unserer hervorragendsten deutschen Dichter.

Prachtvolles, billiges Weihnachts-Geschenk.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiss-Kalender

in Leipzig:

Mey & Edlich, 9 Neumarkt 9;

in Plagwitz:

Mey & Edlich, 28 Nonnenstraße 28.

Weiterverkäufer, welche sie erhalten bei Abnahme von mindestens 40 Stück auf einmal erheblichen Rabatt.

Weihnachts-Auction
heute Nachmittag von 4 bis 8 Uhr
Sternwartenstraße 73, an der Zeile
Straße, Spielwaren und Puppen.
C. A. Schlegel, Auctionator.

Auction.

Nächster Montag,
den 15. December, früh 9 Uhr
fallen
Hainstraße 3, im Hofe,
circa 100 Gar. sehr diesjährige

Wallnüsse,
seine Mosel-Nüsse

mit Vorbehalt des Angebotes meistbietend
gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Korbweiden

ca. 600 Garnd, fallen Montag, den 15.
d. Mon., 11 Uhr im Hofe Rittergut
Wahren in ein. Waren, bei welchen
offiziell versteigert werden. A. König.

Auction.
Nächster Dienstag, den 17. December, Vor-
mittag 9 Uhr versteigert, im Hofe
Katharinenstraße Nr. 16
150 Gar. diesjährige

Wallnüsse,
seine Mosel-Nüsse

gegen sofortige Bezahlung.
Moritz Fuchs, Auctionator.

Versteigerung.

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes
Gesetz mit Verordnung, von Kreis her
gekauft, soll

Dienstag, den 23. December d. J.,
Vormittag 10½ Uhr
in Baugewerbs-Gut hier, Johannisplatz 14,
notariell durch mich öffentlich versteigert
werden.

Leipzig, den 6. December 1884.

Alexander Zinkowski,
Raig. 1. Kl. Notar.

Statt à 6 Ml. — für à 3 Ml. 50 Pf.

leichter à 6
Franz Hoffmann,
Neuer deutscher Jugendfreund
für Unterhaltung und Erziehung der
Jugend u. j. w.

Jahrgang 1887, No. 70, 71, 75-80.
Jahrgang 1888, No. 6 - für 4 M.

Jahrgang 1889, No. 16 - für 16 Goldmarkstückern,
4 Goldstücke, 8 Stahlstücke, 572 Seiten
stark und in elegante Heimedecke mit Deckel
vergolzt gebunden.

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Jugendschriften,
Bilderbücher,
Classiker,
Gedichtsammlungen,
Gesangbücher.

Reiche Auswahl aller zu Weihnachts-
gelegenheiten vorsichtig geprüfte Bücher zu
billigen Preisen erreichbar.

E. Lucius,
Gut der Schulstraße 12.

Bilderbücher,
Jugendschriften, Spiele
in reicher Auswahl, zu bedeckt herab-
geleiteten Preisen.

Bräfemarken-Albums

in allen Graden von 50,- bis 80,- empfohlen

P. Ekelmann & Co.,
Schulstraße No. 3.

Villiige Bilderbücher
und Jugendschriften für den
Weihnachtstisch.

Unterdrückte Lieder, um damit zu können,
10 verschiedene, verschieden, sowie

2 Spiele für Knaben und Mädchen,
für alle über 3-14 Jahren passend.
Statt 11.- 60,- für nur 4,-

P. Ekelmann & Co.,
Schulstraße 3.

Aurel Bluemich,
Antiquariat und Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 9
gegenüber dem Generalspital.
Bilderalben, Jugend-schriften, Prospekte
werke und andere Bilder, welche ich zu
Weihnachtsgeschenken eignen.

Gelegenheitskäufe.

S. Glogau & Co., 19 Neumarkt.
Bilderbücher, Jugendschriften, Prospekte,
Tafellose Gemälde, Prospekte
Preise. Bei Einzahl von 3,- an Revers wie
ein interessantes, das Weihnachts-Buch
ganz erweitertes.

Deutsche Grunderedit-Bank.

zu der 3. G. Oberhofischen Verhandlung in Leipzig erschien schon und ist durch
alle Ausgaben zu beziehen:

D. Gr. Ahlsfeld's Letzte Predigten

nach der Feier seiner 25jährigen Amtsleitung

als Doctor zu St. Nikolai in Leipzig 1876-1881 gehalten.

2 Bände, 1880,- 680 Seiten in einem Band gebunden. A. 6,-

Einzelpreise: 1. Predigten aus 1876, 2. Ansage gebunden A. 3,-.

II. Predigten aus 1879-1881. A. 8.00; gebunden A. 4.00.

Diese Predigten bilden bis auf die ihnen beigegebene Bibelübersetzung noch einen Song

durch das Kirchenjahr, wie ihn der zweite Entwurf in seinem letzten Konzil gegenwärtig ist.

Ob die Herausgabe dieser Predigten schließlich auf das Maß leider erliegt, welche

diese Worte an die Gemeinde genannt eine Erinnerung an ihren getreuen Vater bringt

möchten, so wird das Ausbildungsbüro bestimmt zu diesem Zweck an jedem

Geistliche des inneren Seelselbstes so leicht durchdringen, und das bestreite

um das Seelenheil der ihm anvertrauten Gemeinde auch weiteren Reiz das Volk des

Heiligengesangs vor Augen führen als eines: denn diese war wie seine Jugend: blau-

glänzend im gereiften Geiste.

Hamburg-Amerikanische Packetsfahrt-Aktion-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffssfahrt

Hamburg - New - York.

von Hamburg regelmässig jeden Mittwoch und Sonntag, von Hafen Dienstag,
Westphalia 17. December Suezia 7. Januar
Wieland 24. December Hollstein 11. Januar
Bohemia 31. December Ruggia 1. Januar
Gellert 21. Januar
Frisia 23. Januar
Rhætia 25. Januar
Rhætia 25. Januar

Hamburg - Westindien,
am 6., 21. und 24. jeden Montag von Hamburg laut Kalender der Gesellschaft.

Hamburg - Mexico,
am 2. jeden Montag von Hamburg laut Kalender der Gesellschaft.

Rückfahrt wegen Stadt und Postage erhält der General-Gesellschafter
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg,
Universitätsstraße Nr. 33-34 (Telegraph-Adresse: Bolten, Hamburg).
Sitz der General-Vertreter in Leipzig F. W. Graupenstein, 19 Bahnhofstraße. (Telefon Nr. 215.)

An alle Zeitungsleser!

„Tägliche Rundschau“

oder Illustrirung von mehr als hundert der bekanntesten Schriftsteller u. Schriftsteller aus verschiedenen Teilen der Welt.

herausgegeben von

Friedrich Bodenstedt

mit täglicher Unterhaltungs-Beilage

Preis: vierzig Pfennige.

Postanschrift: W. Bodenstedt & Co., Berlin.

Marken-Postleitzahl dieses ganz

hervorragend wirkenden

Zeitung für die Tageszeitung.

„Tägliche Rundschau“ ist nicht die einzige

deutschsprachige Zeitung, welche nicht

die wichtigsten deutsche Zeitungen ist, das ist die andere Zeitung völlig un-

abhängig, weil es sollte jedes Familienbericht in seinem, wie im Interesse seines Familien, nicht möglich

sollte, nach dem Tagesblatt aufzuhören, auf die „Tägliche Rundschau“ zu abstimmen.

„Tägliche Rundschau“ ist nicht die einzige Zeitung, welche nicht

die wichtigsten deutschen Zeitungen ist, das ist die andere Zeitung völlig un-

abhängig, weil es sollte jedes Familienbericht in seinem, wie im Interesse seines Familien, nicht möglich

sollte, nach dem Tagesblatt aufzuhören, auf die „Tägliche Rundschau“ zu abstimmen.

„Tägliche Rundschau“ ist nicht die einzige Zeitung, welche nicht

die wichtigsten deutschen Zeitungen ist, das ist die andere Zeitung völlig un-

abhängig, weil es sollte jedes Familienbericht in seinem, wie im Interesse seines Familien, nicht möglich

sollte, nach dem Tagesblatt aufzuhören, auf die „Tägliche Rundschau“ zu abstimmen.

„Tägliche Rundschau“ ist nicht die einzige Zeitung, welche nicht

die wichtigsten deutschen Zeitungen ist, das ist die andere Zeitung völlig un-

abhängig, weil es sollte jedes Familienbericht in seinem, wie im Interesse seines Familien, nicht möglich</p

Heinrich Barthel, Nähe des Neuen Theaters.
Querstraße 12, Ecke der Gellertstraße,
partiere und 1. Etage.

Etablissement für Gesamt-Einrichtung von Wohnungen.
Meiste Auswahl Fassale und andere Möbel,
zu Weihnachtsgeschenken geeignet.
Ruster-Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen.
Katalog-Nr. 234.

**Zu Ausstattungen,
sowie Weihnachtsgeschenken**
empfiehlt Wallensteinküchen modernster Art; Spas, Chaiselongues, Großküchlein, Buffet, Schrein, Wiener Thonküchlein, Bettküchlein, Räucher, in reicher Ausführung zu billigen Preisen. Gütekennzeichen garantiert gesetzlich.

F. Dillner, Tapizierer, Neumarkt 8, III.

Kronleuchter

in Gold, pol. Bronce und Eisen, für
Vitrolampen und Kerzen,
Vitrolampen, Hänge-, Tafel-,
Tisch-, Deck-, Wand- und Bilderd-
Leuchten.

Vorwerke-Kronleuchter
für 2-7 Kerzen,
Blumentafelkronleuchter, vergoldet und bronziert,
Blumentafelkronleuchter,
Lampekronleuchter,
Lampekronleuchter,
240 cm mit Wärmerplatte,
18 und 20 A.

Goldschliffkronleuchter,
Glocken-Gold-Schliffkronleuchter,
Glocken-Gold-Schliffkronleuchter,
Decke- und Lampenblätter,
Vapogenblätter.

Aquarien,

Silber-Aquarien mit Blumenbild,
Blumen-Aquarien,
Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,
Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Blumenelefant-Aquarien, Blumenelefant-Aquarien,

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 348.

Sonnabend den 13. December 1854.

78. Jahrgang.

Reichstag.

12. Sitzung vom 11. December.
(Nachträglicher Schluss aus voriger Nummer.)

Mgl. v. Rößler bestreitet die Übereinstimmung des Titels an die Budgetcommission, gleich aber, die Verneinung der Erbschaften von 20.000. Es wäre doch nur eine sehr geringe Verfehlung der Haushaltserklärung bedeutet; es kommt auf den Mann mit 5/4. (Gesetzestext.)

Stgl. Militärschulminister Major v. Schlieben erklärt, in der Frage der Wiederaufstellung in Sachsen nicht genau informiert zu sein, aber jedenfalls entrichten die Verhältnisse den wirtschaftlichen Verhältnissen. (Schell recht.)

Mgl. Richter: Herr, du bist vor der Rechte Staa. (Rechtfertige.)

Mein Herr Vorsteher, in dieser Sache nicht genug informiert zu sein, kann er wohl auch nicht wissen, daß den künftigen Auswirkungen in Sachsen entgegensteht.

Grafe im Laufe der Abstimmung haben sich in Österreich auf dem Gebiete des Schlesischen Dinge erregt, welche seitens der liberalen Vertretung die grösste Beachtung verdiensten.

Der künftige in Eliz verstreute Bischof Rudigier, der die liberalen Schulgesetze bestimmt und die "polnische Pauschule" mit allen ihm zu Gebote stehenden Agitationsmitteln verfolgt hatte, vertrat den Oberlehrer Rohrbach zu seinem Vorteile einer Abstimmung, doch derselbe in den Schulen angeblich in antisemitischer Weise lehrte. Der l. L. Landes-Schulrat, an den die Frage des Bischofs gerichtet war, verhängte auch wirklich über den genannten Oberlehrer eine Disziplinar-Untersuchung. Als aber durch diese die volle Grundlosigkeit der Beschuldigung fehlten den Bischof erzwungen und der Oberlehrer vom Bezirks- und Landesschulrat von der Anklage gänzlich freigesprochen wurde, erklärte Bischof Rudigier in hochahmendem Weise, daß der Landesschulrat zur Entscheidung der Frage, ob ein Lehrer katholisch oder jüdisch ist, gar nicht kompetent sei. Gleichzeitig erhält der Oberlehrer eine prekärempirische Verteilung, wonach dem katholischen Richterstuhle zu erhalten und zwar mit der Drohung, daß in Halle seines Richterstuhls der Bischof zunächst vom Ministerium für Cultus und Unterricht eine angemessene Bestrafung des Oberlehrers verlangt und, falls auch dies erfolgte, wieder nach dem katholischen Schulmann mit der Excommunication drohen werde. Das katholische Richterstuhler hat zwar die Entscheidung des Landesschulrats zur Wahrung der staatlichen Autorität aufrecht gehalten, doch in dieser Frage eben keine jüdische Verfluchtung in Sachsen bestand. Den Herrn Kriegsminister mich ich erwidern, daß es Gedenk des Zweiten Weltkriegs nach ihrem Ausscheiden aus dem Kriegsministerium, daß aus meines Antrags betrifft, so will ich sicher nur die bei diesem Antrag gemachten Erörterungen, sofern auch die bei derselben Tatsache zu wachsenden für die Haushaltserklärung verhandelt werden.

Kriegsminister Bronkort von Schellenbörß: Ich kann nur wünschen, daß es während der Zeit, in Sachsen einer Verfluchtung des Bischofs unverhindert wird. (Schell recht.)

Mgl. Richter: Unserer Seite ist auch ganz zu dieser glücklichen Erfolg, daß die jüdische Verfluchtung in Sachsen bestand. Den Herrn Kriegsminister mich ich erwidern, daß es Gedenk des Zweiten Weltkriegs nach ihrem Ausscheiden aus dem Kriegsministerium, daß aus meines Antrags betrifft, so will ich sicher nur die bei diesem Antrag gemachten Erörterungen, sofern auch die bei derselben Tatsache zu wachsenden für die Haushaltserklärung verhandelt werden.

Kriegsminister Bronkort von Schellenbörß: Ich glaube, der Vorsteher unterschätzt durch den Bischof der Pauschule für die Rechte, ob er sehr sehr wahnsinnig ist, wenn wir auch die Pauschule in bester Höhe wie für die Polnische Pauschule einzuschätzen können. (Schell recht.)

Die Abstimmung über die Verhältnisse der Schule in Österreich bedeutet die in Rechte stehende Kriegerisch doch aber wirklich sehr wenig.

Mgl. Stgl. (Bronkort): Mgl. v. Rößler hat von der Commissur der Oekonomieabteilung gesprochen; nicht minder groß aber in der Commissur, die den Beamtenwiderstand durch die Militärschule entwöhnt, und ich möchte bitten, daß gerade diese Seite der Frage vor der Commission beobachtet erinnern werde.

Mgl. Richter: Meine ganze Einsicht bezog sich nur darauf, daß die Zahl der Schüler, die im Krieg als beteiligt, auch im Frieden nicht mehr bringen sollte.

Kriegsminister Bronkort von Schellenbörß: Ich gebe ja zu, daß mindest ein Recht gegen die künftige Verfluchtung in dieser Beziehung bestehend haben kann. Das ist dann aber etwas Unwahrheit.

Mgl. Richter: Hätte der Herr Minister die Gefahr früher abgewichen, so wäre mir viel leichter erschien worden.

Die Debatte wird geschlossen und der Titel an die Budget-commission verwiesen, wosich das Gesetz so vertragt.

Nach Sitzung: Freitag 1. Uhr.

Z.T.C.: Gut.

Schluss 5 Uhr.

Der klerikale Schulsturm in Österreich.

Sobald die klerikale Partei in irgend einem Staate zu prägnanter Einfluss gelangt, ist sie eerster Angriff gegen die liberale Schule gerichtet. Diese ist für ihre Absichten, Pläne und Fortschreibung das größte Hindernis, ein Hindernis, dessen Beseitigung vor Allem angestrebt wird.

Um sich von der Wichtigkeit dieser Behauptung zu überzeugen, braucht man bloß auf das zu blicken, was gegenwärtig in Belgien und Österreich vorgeht. In einem Staate war die klerikale Partei kaum zur Regierung gelangt, als auch schon Bereitschaft der Justizminister gegen die liberalen Schulen erzielte, der bestimmt, daß gerade diese Seite der Frage vor der Commission beobachtet erinnern werde.

Mgl. Stgl. (Bronkort): Mgl. v. Rößler hat von der Commissur der Oekonomieabteilung gesprochen; nicht minder groß aber in der Commissur, die den Beamtenwiderstand durch die Militärschule entwöhnt, und ich möchte bitten, daß gerade diese Seite der Frage vor der Commission beobachtet erinnern werde.

Mgl. Richter: Meine ganze Einsicht bezog sich nur darauf, daß die Zahl der Schüler, die im Krieg als beteiligt, auch im Frieden nicht mehr bringen sollte.

Kriegsminister Bronkort von Schellenbörß: Ich gebe ja zu, daß mindest ein Recht gegen die künftige Verfluchtung in dieser Beziehung bestehend haben kann. Das ist dann aber etwas Unwahrheit.

Mgl. Richter: Hätte der Herr Minister die Gefahr früher abgewichen, so wäre mir viel leichter erschien worden.

Die Debatte wird geschlossen und der Titel an die Budget-commission verwiesen, wosich das Gesetz so vertragt.

Nach Sitzung: Freitag 1. Uhr.

Z.T.C.: Gut.

Schluss 5 Uhr.

Marine.

* Der Sprach, welchen das Seeamt zu Bremen haben am 9. d. M. in der Verhandlung, betr. die Collision des Dampfers „Hohenstaufen“ mit der Corvette „Sophie“, verständigte, lautete rechtlich, wie folgt:

Bei den den Schauspielen des Dampfers „Hohenstaufen“ am 3. September 1884 durch Zusammenstoss mit der Gletscherkorvette „Sophie“ vorgegangenen Schäden hat der Führer des Dampfers „Hohenstaufen“, Captain Winter, unverhältnismässig gehandelt, weil er nicht hörte, daß zwischen dem Führer des „Hohenstaufen“ der Kapitän Winter lagte. Er darf hierzu nichts minder als die Kommandant der Corvette „Sophie“ sich verantwortlich gemacht habe. Wenn die „Sophie“ ihren Kurs durchsetzen hätte, noch frei von beschädigten Fahrzeuge, verhindert hätte, so steht bestellt auf dem Sprach, daß jetzt die Kommandant der „Sophie“ den Kontakt mit dem „Hohenstaufen“ hergestellt und leichter daher zu einer Kritik des Führer der „Sophie“ vorbereitet worden nicht bestellt ist. Von diesem Widerspruch kann die anfängliche Gleichheit nach Blaßfeld bestehen.

Die Abstimmung über die Verhältnisse der Schule in Österreich bedeutet die in Rechte stehende Kriegerisch doch aber wirklich sehr wenig.

Mgl. Stgl. (Bronkort): Mgl. v. Rößler hat von der Commissur der Oekonomieabteilung gesprochen; nicht minder groß aber in der Commissur, die den Beamtenwiderstand durch die Militärschule entwöhnt, und ich möchte bitten, daß gerade diese Seite der Frage vor der Commission beobachtet erinnern werde.

Mgl. Richter: Meine ganze Einsicht bezog sich nur darauf, daß die Zahl der Schüler, die im Krieg als beteiligt, auch im Frieden nicht mehr bringen sollte.

Kriegsminister Bronkort von Schellenbörß: Ich gebe ja zu, daß mindest ein Recht gegen die künftige Verfluchtung in dieser Beziehung bestehend haben kann. Das ist dann aber etwas Unwahrheit.

Mgl. Richter: Hätte der Herr Minister die Gefahr früher abgewichen, so wäre mir viel leichter erschien worden.

Die Debatte wird geschlossen und der Titel an die Budget-commission verwiesen, wosich das Gesetz so vertragt.

Nach Sitzung: Freitag 1. Uhr.

Z.T.C.: Gut.

Schluss 5 Uhr.

Die königliche Spiehelnkoppel-Musterschule in Schneeberg.

Die Abstimmung über die Verhältnisse der Schule in Österreich bedeutet die in Rechte stehende Kriegerisch doch aber wirklich sehr wenig.

Mgl. Stgl. (Bronkort): Mgl. v. Rößler hat von der Commissur der Oekonomieabteilung gesprochen; nicht minder groß aber in der Commissur, die den Beamtenwiderstand durch die Militärschule entwöhnt, und ich möchte bitten, daß gerade diese Seite der Frage vor der Commission beobachtet erinnern werde.

Mgl. Richter: Meine ganze Einsicht bezog sich nur darauf, daß die Zahl der Schüler, die im Krieg als beteiligt, auch im Frieden nicht mehr bringen sollte.

Kriegsminister Bronkort von Schellenbörß: Ich gebe ja zu, daß mindest ein Recht gegen die künftige Verfluchtung in dieser Beziehung bestehend haben kann. Das ist dann aber etwas Unwahrheit.

Mgl. Richter: Hätte der Herr Minister die Gefahr früher abgewichen, so wäre mir viel leichter erschien worden.

Die Debatte wird geschlossen und der Titel an die Budget-commission verwiesen, wosich das Gesetz so vertragt.

Nach Sitzung: Freitag 1. Uhr.

Z.T.C.: Gut.

Schluss 5 Uhr.

Die königliche Spiehelnkoppel-Musterschule in Schneeberg.

Die Abstimmung über die Verhältnisse der Schule in Österreich bedeutet die in Rechte stehende Kriegerisch doch aber wirklich sehr wenig.

Mgl. Stgl. (Bronkort): Mgl. v. Rößler hat von der Commissur der Oekonomieabteilung gesprochen; nicht minder groß aber in der Commissur, die den Beamtenwiderstand durch die Militärschule entwöhnt, und ich möchte bitten, daß gerade diese Seite der Frage vor der Commission beobachtet erinnern werde.

Mgl. Richter: Meine ganze Einsicht bezog sich nur darauf, daß die Zahl der Schüler, die im Krieg als beteiligt, auch im Frieden nicht mehr bringen sollte.

Kriegsminister Bronkort von Schellenbörß: Ich gebe ja zu, daß mindest ein Recht gegen die künftige Verfluchtung in dieser Beziehung bestehend haben kann. Das ist dann aber etwas Unwahrheit.

Mgl. Richter: Hätte der Herr Minister die Gefahr früher abgewichen, so wäre mir viel leichter erschien worden.

Die Debatte wird geschlossen und der Titel an die Budget-commission verwiesen, wosich das Gesetz so vertragt.

Nach Sitzung: Freitag 1. Uhr.

Z.T.C.: Gut.

Schluss 5 Uhr.

Die königliche Spiehelnkoppel-Musterschule in Schneeberg.

Die Abstimmung über die Verhältnisse der Schule in Österreich bedeutet die in Rechte stehende Kriegerisch doch aber wirklich sehr wenig.

Mgl. Stgl. (Bronkort): Mgl. v. Rößler hat von der Commissur der Oekonomieabteilung gesprochen; nicht minder groß aber in der Commissur, die den Beamtenwiderstand durch die Militärschule entwöhnt, und ich möchte bitten, daß gerade diese Seite der Frage vor der Commission beobachtet erinnern werde.

Mgl. Richter: Meine ganze Einsicht bezog sich nur darauf, daß die Zahl der Schüler, die im Krieg als beteiligt, auch im Frieden nicht mehr bringen sollte.

Kriegsminister Bronkort von Schellenbörß: Ich gebe ja zu, daß mindest ein Recht gegen die künftige Verfluchtung in dieser Beziehung bestehend haben kann. Das ist dann aber etwas Unwahrheit.

Mgl. Richter: Hätte der Herr Minister die Gefahr früher abgewichen, so wäre mir viel leichter erschien worden.

Die Debatte wird geschlossen und der Titel an die Budget-commission verwiesen, wosich das Gesetz so vertragt.

Nach Sitzung: Freitag 1. Uhr.

Z.T.C.: Gut.

Schluss 5 Uhr.

Die königliche Spiehelnkoppel-Musterschule in Schneeberg.

Die Abstimmung über die Verhältnisse der Schule in Österreich bedeutet die in Rechte stehende Kriegerisch doch aber wirklich sehr wenig.

Mgl. Stgl. (Bronkort): Mgl. v. Rößler hat von der Commissur der Oekonomieabteilung gesprochen; nicht minder groß aber in der Commissur, die den Beamtenwiderstand durch die Militärschule entwöhnt, und ich möchte bitten, daß gerade diese Seite der Frage vor der Commission beobachtet erinnern werde.

Mgl. Richter: Meine ganze Einsicht bezog sich nur darauf, daß die Zahl der Schüler, die im Krieg als beteiligt, auch im Frieden nicht mehr bringen sollte.

Kriegsminister Bronkort von Schellenbörß: Ich gebe ja zu, daß mindest ein Recht gegen die künftige Verfluchtung in dieser Beziehung bestehend haben kann. Das ist dann aber etwas Unwahrheit.

Mgl. Richter: Hätte der Herr Minister die Gefahr früher abgewichen, so wäre mir viel leichter erschien worden.

Die Debatte wird geschlossen und der Titel an die Budget-commission verwiesen, wosich das Gesetz so vertragt.

Nach Sitzung: Freitag 1. Uhr.

Z.T.C.: Gut.

Schluss 5 Uhr.

Die königliche Spiehelnkoppel-Musterschule in Schneeberg.

Die Abstimmung über die Verhältnisse der Schule in Österreich bedeutet die in Rechte stehende Kriegerisch doch aber wirklich sehr wenig.

Mgl. Stgl. (Bronkort): Mgl. v. Rößler hat von der Commissur der Oekonomieabteilung gesprochen; nicht minder groß aber in der Commissur, die den Beamtenwiderstand durch die Militärschule entwöhnt, und ich möchte bitten, daß gerade diese Seite der Frage vor der Commission beobachtet erinnern werde.

Mgl. Richter: Meine ganze Einsicht bezog sich nur darauf, daß die Zahl der Schüler, die im Krieg als beteiligt, auch im Frieden nicht mehr bringen sollte.

Kriegsminister Bronkort von Schellenbörß: Ich gebe ja zu, daß mindest ein Recht gegen die künftige Verfluchtung in dieser Beziehung bestehend haben kann. Das ist dann aber etwas Unwahrheit.

Mgl. Richter: Hätte der Herr Minister die Gefahr früher abgewichen, so wäre mir viel leichter erschien worden.

Die Debatte wird geschlossen und der Titel an die Budget-commission verwiesen, wosich das Gesetz so vertragt.

Nach Sitzung: Freitag 1. Uhr.

Z.T.C.: Gut.

Schluss 5 Uhr.

Die königliche Spiehelnkoppel-Musterschule in Schneeberg.

Die Abstimmung über die Verhältnisse der Schule in Österreich bedeutet die in Rechte stehende Kriegerisch doch aber wirklich sehr wenig.

Mgl. Stgl. (Bronkort): Mgl. v. Rößler hat von der Commissur der Oekonomieabteilung gesprochen; nicht minder groß aber in der Commissur, die den Beamtenwiderstand durch die Militärschule entwöhnt, und ich möchte bitten, daß gerade diese Seite der Frage vor der Commission beobachtet erinnern werde.

Mgl. Richter: Meine ganze Einsicht bezog sich nur darauf, daß die Zahl der Schüler, die im Krieg als beteiligt, auch im Frieden nicht mehr bringen sollte.

Kriegsminister Bronkort von Schellenbörß: Ich gebe ja zu, daß mindest ein Recht gegen die künftige Verfluchtung in dieser Beziehung bestehend haben kann. Das ist dann aber etwas Unwahrheit.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 348.

Sonnabend den 13. December 1884.

Eine Fabrik,
ander Betrieb, im Zentrum-Altenburg.
Viele Tage ab normalig zur Her-
stellung funktionierender Türen eignet, sofort
1.13.000.- (Bruttowert über 18.000.-)
zu verkaufen. Rohmaterialien wie
Stäben etc. reichen am Platze! Kontum
bedienten! Gütern und X. S. in die
Gepäckträger dieses Wagens.

Für Manufacturisten!

Waggonholzer kann ein aufgängendes Holz-
richtig in Normen — Gardeisen — mit
heiter Ausbildung übernehmen werden, wenn
dies in leichterer Lage befähigt sind zu
leichten Veränderungen gehandelt wird. Werden
unter „Glocken“ an die Spedition d. W.

Voraussetzung ist, dass nicht mein Name

zu mir u. d. ander i. dem Vorh. m. 30.000.-

Wagn. ca. 7% Inter. ist. Nur m. Schif. u.

unterz. z. Schiff. Wagn. a. B.Z. Z. R. möglich.

Am Fleischplatz

geöffnet, mit ausreichendem
Gut, um Gewicht zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Ganggründung mit feinem Reisefest
und kleinsten Kosten zu verkaufen. Wagn. Wagn.
Mühlstraße Nr. 8, 2. Etage rechts. W. H.

Billiger prachtvolles Haus
mit Laden, gr. Hof, Waren, Einzelbet.,
an jeder Frequenz. Soziet. gut. Wertlage,
ca. 20-30.000.- Auszahlung verlässlich.

S. Merzendorf & Co., Tannenstr. 31.

Sichere Existenz.

Wer's Tore öffnet ist ein schöner Gast mit
seiner Kutsche, einer Kutsche, u. einer Kutsche, bei
8 Stunden, m. Schlafkarte, bei 10-12.000.-

Wagn. zu verkaufen. A. F. E. 15. Gep. 12.

Ein Haushaltsmöbel (Bücherb.). im jedes
Gebäude passend, jedoch zu verkaufen. Wert-
ertrag 6%. Proc. Auszahlung nach Überprüfung
Wagn. Wagn. Wagn. Wagn. Wagn.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchstem Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin verhältnismässiger gebraucht, mehr
wiederholter Gasthof in Thüringen mit
höchster Auslastung für den Preis von

6000 Thaler mit 1000 Thaler Auszahlung
zu verkaufen; nehmen weiteren Preis ab.

J. U. 923 an Haasenstein & Vogler.

Gast

Ein junger Genie Philologe (bachelor) wünscht in einer gut besuchten Universität zu studieren, wo er einen Preis gewinnen kann. Unternehmungen im Freizeitloch und andere Verhältnisse erzielten nichts. Dichter erhielt nur unter H. G. ein kleines Stipendium.

Pension

Ein kleiner Wohlfahrtsverein der Opern 1885 gründete eine Pension mit Kapelle der Verdienste und des Geldes auf. Lehmann, Salomonstraße 4 b.

Vermietung

Planius, verm. 7. Apr., Abend 10. M., Zimmers, 2. Et., 2. Wangen, Edelsteinstr. 14.

Planius u. Planius verm. und verl. billig J. Schoell Brühl 12. II.

Planius, verm. 1. April Lechner Str. 7. I.

Eine 1. Etage, passend zu Geschäft und Wohnung, 11. J. vermietlich. Neumarkt 11. Gladbachstr.

Zu vermieten in Plagwitz
ist ein großes Parterre mit Lager-
räumen, zwei großen Sälen, für gewer-
bliche Zwecke, mit Komptoir. Oberstet.
unter P. D. 456 nimmt „Invaliden-
bank“ Leipzig, entgegen.

Katharinenstr. Nr. 11
ist die erste Etage als Geschäftsräume
zu vermieten. Reichenaustr. Einheit,
Katharinenstraße Nr. 8.

Nicolaistraße 1

(Die Grünwalder Straße)
ist ein schönes Gewölbe mit großem
Schaufenster vor sofort prächtig zu
vermietenden. Nähe durch
Reichenaustr. Dr. Taechner,
Graefstraße 32.

Nicolaistraße 10

ist ein Geschäft von Neujahrs ab für das
neue Jahr oder die Weihnacht zu vermieten.
Nähe durch 2. Etage.

Zu vermieten ist per 1. Januar 1885
ein Bäckereibüro im Grundstück zum
Blauen Ross durch

Reichenaustr. von Weißbach.

Blücherstraße Nr. 17

Ein Laden nicht Wohnstube, Nähe und
Boden, verm. 1. Januar c. 25 für 600. A
jähr. Wichtig! zu vermieten durch

Reichenaustr. Zieckau & Weber,
Edelsteinstr. 6.

Ein schöner Laden mit Louis 18
1. April 1885 zu vermieten. Wallstraße,
Schleinitzstraße 29, im Reichenaustr.

Grundstück 2 Ecken zu vermieten.
Auch kann die Pächter in gärtnerische
Laden nachmachen werden. Nähe bei
den Blücher, Zierstraße 6, 1. Etage.

Als Bureau oder Arbeitslocal

der reichste Gehalt hat 4. Et. Zimmer,
Wittelsack, 17, im Seitenflügel 1. Et.,
Mengen, ab 450. A. jähr. zu verm.
Näheres Dorotheenstraße 3, 1. Etage.

Brühl 25. 1. Etage sofort ob. später zu
vermieten. 1. Etage und Keller pass. Preis
800. A. Nähe des Augusteum 1. A.

Niederlagen, Fabrikräume etc.

Poststraße Nr. 12
ist das schönste Büro mit Keller, so
wie die 3. Etage mit Dachwerker sofort oder
1. April 1885 billig zu vermieten.

Während Promenadenstraße 29, part.

Ein geräumiges Arbeitsplatz nach
Gesetz, sowie Stallungen für 2
Pferde mit Remise u. zu verm. durch
Hausmeister Bauer in Reichenaustr. 6.

Großere Fabriklocalitäten

mit, mit Platzlage hat sofort oder
später zu vermieten. Nähe bei
Stadtstraße 22 ab 12-2 Uhr.

Fabriklocal,

doppelseitiges Sicht. mit Concor. vergleichbar.

1. Etage Reichenaustr. 4, 1. Et. verm.

Waldstraße 48,

Hintergebäude, zu jedem gewöhnlichen
Zweck geeignet, für 500. A. vom 1. April 1885
aber leicht zu vermieten.

Reichenaustr. Dr. Langbaum.

Arbeitsräume

der reichste Gehalt, hell, leuchtig, Eltern-
straße 17, im Seitenflügel, Walp. billig
zu vermieten. Nähe beim Kaufhaus Böttcher,
Neumarkt 8. 1. Et.

Waldstraße 51

bed. das Parterre u. die beiden ob. Werk-
stattkabinen benötigen Tischlerarbeiten, zulassen
für 600. A. jähr. u. die 1. Etage reicht für
300. A. jähr. 1. April 1885 zu verm. durch

Reichenaustr. Dr. Wachtel, Neumarkt 4.

Waldstraße 48

Büroverwaltung, 6. Et. 2. Jubiläum, für 250. A.
vom 1. April 1885 oder früher zu ver-
mieten. Nähe beim Kaufhaus Böttcher,
Neumarkt 8. Dr. Langbaum.

Ein fr. Raum, Winter, u. ist sofort für
250. A. zu verm. Gut 96. I. Poststraße.

Büroverwaltung, Waldstr. 16, sofort ob. später zu
verm. Nähe beim Kaufhaus Böttcher, Neumarkt 8. I. Et.

Ob. v. 1. April ein Parterrolog mit

Geschäftsräumen. Der junge Besitzer erhält
für 10. A. seine Belohnung. Seiter Str. 17, II.

Weinbergsstraße Nr. 7 in der 1. und

2. Etage für 320 und 300 und eine
Räderloge für 100. A. zu vermieten.

Nähe beim Bauernmarkt.

Frankfurter Straße 30 1/2, 1. Et. sofort für 1. Et. 1. April 1. April 1885. Poststraße 3

1. Et. sofort für 1. Et. 2. Et. 2. Et.

Leibnizstraße

Eine 1. Etage, 3 große Stuben, 3 Steinere
Stuben, Küche kommt Zubehör, sofort ob.
oder später ab zu vermieten. Nähe bei

Reichenaustr. Dr. Otto.

Siegelschule 8. 2. Et., am Markt.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Wegen Nutzen einer Feuerstelle gleich ob. 1. Et.

halle 1. Et. 375. A. Nut. Pregele 14. 1. Et.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 348.

Sonnabend den 13. December 1884.

78. Jahrgang.

Theile einem geehrten Publicum hierdurch höchst mit, daß mein Geschäft vor Weihnachten auch des Sonntags bis 6 Uhr geöffnet ist.

W. Höffert, Hofphotograph,
Schloßgasse 1.

Akademische Lesehalle.

Die Herren ordentlichen Mitglieder werden hierdurch zu der statutenmäßigen
ordentlichen Generalversammlung

auf Sonntag, den 14. December d. J., Vormittags 11 Uhr in den 2. (kleineren) Saal der Lesehalle eingeladen.

Tageordnung: Jahres- und Rechenschaftsbericht; Budget für 1885; Wahl des Vorstandes für 1885. Wahl der Rechnungs-Revisoren.

Leipzig, den 7. December 1884.

Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Die gelehrten Kinder werden hierdurch zu einer Sonnabend, den 20. December, Abends 8 Uhr im Triestebach'schen Etablissement, Sämtstraße 7, abzuholenden Generalversammlung eingeladen.

Tageordnung: Änderung der Statuten.

Leipzig, den 13. December 1884.

Der Vorstand des Leipziger Privatschullehrer-Vereins.
Dir. Dr. G. Barth. Dr. G. Sametz.
Revisor. Schriftführer.

Verein für Erdkunde zu Leipzig.
Verhandlung Mittwoch, den 17. December 1884, Abends 7 Uhr, im Saale des Haupt-mitgliedlichen Vereinsgebäude.

Tageordnung: Geistliche Mitteilungen. Mitgliederanträge. Vortrag des Herrn Ludwig v. Loeser und Velt über die Geschichte Pragins Jan-Ju. Bericht des Herrn Dr. Dr. F. Hahn über die Beziehungen zwischen Bodenzeitraum und Erdbeben im norddeutschen Tieflande.

To die früher auf den 13. Decr. d. J. anberaumte Sitzung mit anderen Freuden zusammenfällt, ist die Versammlung auf diesen Tag versetzt worden.

Der Vorstand.



Grosse Leipziger Carneval-Gesellschaft.
Herr Abend — Große Karnevalsglocke
Abend unterstehender Hosteller
Herrn F. Thiele.
Alle Gäste willkommen.

Berloren wurde s. Vorsteckniss n. 22 A
15.4. November ab d. Rathausmarkt, Markt
bei Universität. Wegen g. Belohnung ab-
zugeben Überbrückt 1. 3. Treppen.

Werl. wurde am 11. Decr. ein gold. Schering.
Geg. Bank u. bei abgezogener Thronm. 7. II.

Verloren.

Samstag Abend eine goldene Kette mit
Opal, in Brillanten gesetzt. Siegen g. Belohnung ab-
zugeben Überbrückt 1. 3. Treppen.

Berloren im neuen Gewandhaus, erstes
Concert, ein holländischer Spiegel-Schau-
kasten. Goldstück abgezogen.

Brüderliche R. 3. 1. Gage.

E. Voigt. gef. Al. Reichwein, 8. Schau.

Ein heißer Kinderspielzeug ist verloren.
Belohnung g. in der Papierhandlung.

1 Regenschirm
haben geklebten Kuerboden Reifer.

Berloren eine große glänzende
Lotte, Geg. Belohnung abgezogener Brillant,
Glockenklang. 23.

Eine schwere Hündin
mit langem Schwanz und brauner Deck,
auf den Namen Caesar hörend, ist abhanden
gekommen. Wer siefindet wird gewarnt.
Kug. bei W. Heintzel, Johannstadt. 20.

Entlaufen 1. II. schwere Hündin mit
schwarzen Flecken. Geg. 3. II. Belohnung
Glockenklang. Stein. 10. Distanz, alg.

Wer nimmt sich eines gut empf. Schreib-
buches zurück, von Arbeit an? Offenes
R. 5. postlagernd.

Der Auftragung Schrift. Schreiber, Matri-
keln, Akten, Urkunden, Akten (1000 Bl.)
amt. 1. 1. Monat. Bei. Off. 2. 91 Cred. d. Bl.

Ich möchte bestätigen, meinem ältesten Sohn
Carl Albert, 19th, Jahr alt, nichts zu
bergen und nichts abhanden, und entlässt
nichts über alle meine Pflichten.

Augustusbad.

Rudi Rauchler.
Gew. Wehrheit, z. Klinsm., wozu früher
Säbel u. Klemmer geb. ganz beliebt lassen!

W. P. 86.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

Zum Präsidenten des Kammergerichts in Berlin ist an Stelle des fürstlich vertheilten Wohl. Geheimer Rath. Walther Ober-Justizrat Oehlsläger ernannt worden. Der neue Kammerpräsident ist im October 1885 Amtler geworden; im September 1885 erfolgte seine Ernenntung zum Staatsanwaltgelehrten in Säwau, im Januar 1884 wurde er zum Staatsanwalt bei dem Kreisgericht in Marienwerder berufen und im März 1879 zum Staatsanwalt bei dem Stadtgericht und dem Kreisgericht in Königsberg i. Pr. ernannt. Im October 1874 wurde Staatsanwalt Oehlsläger Geheimer Justizrat und Vortragsrat Rath im Justizministerium und blieb, im December 1878 zum Geheimen Ober-Justizrat ernannt, in dieser Stellung bis zum 1. December 1879. Nachdem der General-Auditeur der Kasse Dr. Hied gekrönt, wurde Geh. Rath Oehlsläger unter dem 11. November 1879 unter Verleihung des Choralters als Wohl. Geheimer Ober-Justizrat mit dem Range der Ritter 1. Cl. zum General-Auditeur ernannt. Den Ruf eines ehrbaren Bürgers wie humanen Beamten hat er sich in allen Stellungen zu bewahren gewußt.

* Zur Lage in Russland schreibt man der „Politischen Correspondenz“ aus St. Petersburg, 7. December:

Der Ton der neuen englischen Presse, betreffend die Regelung der Situation in Spanien, gefüllt. Die Annahme, ja geradezu eine Abschaffung, daß die englischen Propagionen hier und überall eine Ablösung erzielen werden und bei demselben vortheilhaft eine Minderung in dem fragwürdigen Stande der englischen Frage nicht zu erwarten seien. In der vollen Diplomatie diskutiert man eine gewöhnlich praktische Ueber, zu deren Anfang die

leitenden Kreise beides held und held genug sein sollen. Da nämlich die erwähnten englischen Presseleute bestreiten, daß insbesondere leidenschaftliches Dienen verkehrt, sondern die Sitten im Gegenthalt von der französischen Regierung steht somit angelehnt werden, so würde es sich darum handeln, in die Untersuchung der weichen Zunge des Dr. Dreyfus ein neues Element durch die Bildung einer Englands-Kommission einzuführen, in welche auch Deutschland und Rusland ihre Bezieher hätten. Auf diese Weise würden diejenigen Juristen, welche durch die englisch-französische Neutralität ein Spezialum geboren sind, ihre Verdienste erhalten. Die direkte Theilnahme der russischen Regierung an der Regelung der englischen Frage wäre noch jeder Achtung einer legitimen, da mit dem durch die englischen Pressevertreter geäußerten Problem sich in natürlicher Weise die Spanienfrage verknüpft hat. Da der Siegmal einen internationales Siegmal bildet, so muß offenbar alles, was auf denselben Siegmal hat, gemeinsam, eine Auslieferung irgend einer Personheit, geregt werden, mit Ausnahme Russlands, das durch den Standort, weil der Siegmal für die russischen Schiffe den längsten Weg nach dem Süden Ocean bildet. Wenn ein Vortheil dieser Art gemacht und angenommen würde, so hätte die zu hinternde gesetzliche Kommission zur Aufgabe, eine neue Kommission oder Gründung neuer Kommissionen zu veranlassen. Sicherlich wird sich dann auf einer Seite ein besseres Resultat befinden. Sicherlich hat die Möglichkeit für ein späteres Arrangement ergeben, das die beteiligten Parteien wenigstens annähernd befriedigen würde.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die russische Regierung, wie den „Daily News“ heißt und St. Petersburg gemeldet wurde, die

Vertretung der neuen englischen Presse, betreffend die Regelung der Situation in Spanien, gefüllt. Die Annahme, ja

geradezu eine Abschaffung, daß die englischen Propagionen hier und überall eine Ablösung erzielen werden und bei demselben

vortheilhaft eine Minderung in dem fragwürdigen Stande der englischen Frage nicht zu erwarten seien. In der vollen Diplomacie

diskutiert man eine gewöhnlich praktische Ueber, zu deren Anfang die

Sonnabend den 13. December 1884.

78. Jahrgang.

Die grösste Auswahl

in
Hintergängen.
• Möbeln.
• Kleiderzubehör.
• Einrichtungen.
• Turnapparaten u.
• Werkzeugen.
• Siegeln.
• Bogenbogenzugen.
• Büromöbeln.
• Zäuden.
• Schichten.
• Bettw.
Kinder-Hausaufzähnchen. Puppenzähnchen.
Bicycles u. Tricycles. Schlechthaltige u.
Kinderzähnchen zur

Petersstraße 2, I.

Hute,
Damen-
Mädchen-
Herrn-
Anden-
Schleier, Haarklammern,
Haarschleifen, Schleier, Kreuzketten,
mit 20% Rabatt
Reichstraße Nr. 3
bei Theodor Rössner.

Nähmaschinen

in ansehnlich bester Konstruktion zum billigsten
Preise bei A. Spindler, Schleierstraße 20.

Eine grohe Auswahl
aller Arten Uhren
Glockenuhren von 12 A. geboten,
Tafeluhren von 25 A. Regulatoren von 12 A. und Wanduhren von 2 A. zu haben man bei

Felix Steger,
19 Thomaskirche 19.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren.
Große Auswahl in kostbare verschließbaren
Kästen, von einfachen bis zum kostbarsten,
zu haben, da nicht mehr für sie benötigt.

Weihnachtsbescherung
freundlich eingeladen.
Der 1. Mo. 8. o. d. Ehrenvoller und
Ehrenvoller, 1/4 Uhr vor der Eintrittszeit des
großen Saals des Kristallpalastes

Riedel'scher Verein.
Herrn 3 Uhr III. Bürgerschule gesammelter Sopran und Alt.

Termint
Butzitzsch-Helm.
An unserem heutigen, geschätzten

Stiftungsfest
loben wir sämtliche Mitglieder, alte und jüngere
und besonders jene, welche uns zum ersten
Festtagen am 12. December 1884.

Aufgang präcise 8 Uhr.
Das Präsidium.

Eintrittskarten.
Marie Gräbner
Emil Ullmann
Leopoldine

Puppen-Wäsche,
große Auswahl, besteht aus billigsten
Marie Müller.
Rathaus, Söriengasse.

Puppen.
Sehr geliebte Puppen stehen zum
billigsten Preise vom Verkauf 45 Ritter
straßen 45, im Weihnachtsgesch. von Söllner.

Nach bestelltem Antrag-Befehl erhältlich
Andermannsche Schuhfabrik 5.
seine große Weihnachts-Anstellung und
liefert zum bekanntesten Verkauf Puppen-
wagen in allen Winkeln, Höfen u. Kreuz-
strassen, Kinderwagen, Kindermobile, sowie
Kleinkinderwagen, Kinderklaviere, sowie
Kleinkinder. Hochstehende, reichhaltige
Vorhänge, kleinster Preis.

Louise Speerbrecher
grob. Zeiteria.

Die Gewerbe und Dienste der Weihnachts-
Zeitung sind hierdurch eingeladen.

Glaser-Innung.
Das freilste Mitglied, Herr Glasermeister Berthold, ist mit Tod abgegangen, wie
etliche der Russen-Mitglieder, die bei der Beerdigung Sonnabend Nachmittag 2 Uhr
seiner Wohnung bei dem Weihnachtsfest eingeladen.

Militair-Verein Kameradschaft Leipzig.
Unter verkündetem Kommandat K. E. Seifert sich Sonnabend, den 13. December
Sonnabend 2 Uhr, vom Domherre, Nikolaistraße 21, aus degradiert, wo die Kameradschaft
zu zahlreicher Begleitung hierdurch eingeladen werden.

Termin
Augustusbad,
Vorwoche Nr. 7,
Wieder eröffnet.

Sophien-Bad.
Schwimm-Bassin 20
Zimmer 1-4. 1. 111. Meissen, Witten, Berlin 1. 2.-3. Uhr.

Diana-Bad,
Schwimm-Bassin 20
Zimmer 1-4. 1. 111. Meissen, Witten, Berlin 1. 2.-3. Uhr.

Bad Mildenstein,
Schleißer Nr. 5. Männer, Frauen, Kinder 1. 2.-3. Uhr.

Augustusbad.
Vorwoche 1. Tag präcise 8 Uhr gegen 10 Uhr, bis Abend geöffnet.

Bad Petersbrunn,
Vorwoche 1. Tag 6 Uhr bis 9 Uhr Abend geöffnet.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach langen schweren Leiden
meine liebgeliebte, thure Gattin

Frau Marie Praeger
geb. Polz.

Tiefgebeten zeigt dies zugleich im Namen der übrigen Hinter-
lassenen allen theilnehmenden Freunden und Verwandten an.
Bremen, Leipzig, Nürnberg und Frankfurt a.M.,
den 12. December 1884.

Johannes Praeger.

Alles, die an unserer Leser so woh-
lenden Anteil nahmen, insbesondere den
Herrn Mitgliedern des Leipziger Hof-
staats, Schlesier und Tante

Emilie Louise Schaefer
im 26. Lebensjahr.
Ihr lieben Schwestern zeigen Diet zur Her-
berge am 12. December 1884.

die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Dec.
Nachmittag 1/4 Uhr vor der Eintrittszeit des
Kreisgerichts am Thüringenweg statt.

**Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Dec.
Nachmittag 1/4 Uhr vor der Eintrittszeit des
Kreisgerichts am Thüringenweg statt.**

**Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Dec.
Nachmittag 1/4 Uhr vor der Eintrittszeit des
Kreisgerichts am Thüringenweg statt.**

**Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Dec.
Nachmittag 1/4 Uhr vor der Eintrittszeit des
Kreisgerichts am Thüringenweg statt.**

**Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Dec.
Nachmittag 1/4 Uhr vor der Eintrittszeit des
Kreisgerichts am Thüringenweg statt.**

**Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Dec.
Nachmittag 1/4 Uhr vor der Eintrittszeit des
Kreisgerichts am Thüringenweg statt.**

**Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Dec.
Nachmittag 1/4 Uhr vor der Eintrittszeit des
Kreisgerichts am Thüringenweg statt.**

**Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Dec.
Nachmittag 1/4 Uhr vor der Eintrittszeit des
Kreisgerichts am Thüringenweg statt.**

**Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Dec.
Nachmittag 1/4 Uhr vor der Eintrittszeit des
Kreisgerichts am Thüringenweg statt.**

**Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Dec.
Nachmittag 1/4 Uhr vor der Eintrittszeit des
Kreisgerichts am Thüringenweg statt.**

**Die Beerdigung findet Sonntag, 14. Dec.
Nachmittag**

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 348.

Gottabend den 13. December 1884.

78. Jahrgang

Krankenversicherung.

† Dresden, 12. Dezember. Zur Widerlegung der von dem
längsten Reichstagsabgeordneten Staatsminister d. Post-
und Telegraphenwesens Walther in einer der letzten Reichstagsitzungen gehaltenen Erwähnung,
daß in Sachsen über die Ausübung des Reichsfestnahmecallen-
derechts vom 15. Juni 1888 feinerlei Klagen laut gesondert,
haben sich die Hochstände verschiedener kirchlicher Konfessionen unter-
einander verständigt gefüllt, eine authentische Darstellung der scha-
tzhaften Beobachtung an die mit der Vorbereitung des Untergangs
Gellensberger betraute Reichstags-Kommission zu richten, in welcher
der siebzehnste Punktformulation, wie sie in Dresden (auch anderwo)
unter den Abgeordneten statt solcher Taten durch die Art und Weise
der Ausübung des fraglichen Rechteleidet, den damals bestreiteten
Gesetzen beworgerungen machen. S. Radbrad bestreiten und über
das rechtliche Vorrecht der bislangigen Ordnungslage geführt wird.

* Über die Verhandlungen der Versammlung deutsher
Geber, welche am 30. November in Leipzig stattgefunden hat,
verziert folgendes: Die Verhandlungen erledigen sich über eine
Reihe von Fragen bezüglich Bildung einer einzigen Versicherungs-
gesellschaft deutscher Lebensversicherer, und man erzählt sich in nachstehen-
der Weise. Die Genossenschaft soll ihren Sitz in Berlin haben und
in Sectionen unterteilt. Der Sitz der Sectionen soll der Wohnort
der Section-Berlinischen sein. Die Sectionenbestallung ist: 1. Ob-
und Weißrassen, Bösen, Baumens, beide Wedelbaur. 2. Berlin,
Brandenburg, Sachsen, 3. Königreich Sachsen, Provinz
Sachsen, Thüringische Staaten. 4. Schleswig-Holstein,
Hannover, Oldenburg (eigl. Birkenfeld), Braunschweig, Hamburg,
Bremen, Südbed. 5. östl. Wallen, Olfen. 6. Hochprussia und
Westfalen. 7. Westfalen, Schleswig-Holste., Lippe - Detmold,
Wolbed. 8. Königreich Württ. (eigl. Württ.). 9. Baden, Württem-

berg, Wallstraße 10, Woch.-Bothenringen. Die Vorstände werden von den Sectionen selbst gewählt. Als stellte die Geschäftsführer werden Vertreter ausgewählt und diese von den Sectionen selbst bestimmt. Die Vertrauensmänner haben die Pflichtigkeit, die Gesetzesordnung bei Ungleichheiten und Einschätzungsfehlern zu vertreten. Der Vorstand soll auf den Sectionen-Berichten und 5 bis 7 von der General-Versammlung zu wählen. Der Vertreter des herausragenden Fabrikzweiges bestimmen. Die Gewerkschaftsversammlung wird zehnmal aus Delegierten der Sectionen. Das Stimmrecht wird nach Menge der Arbeitzeit in den Betrieben verteilt. Es sollen je angefangene 600 Arbeitstage eine Stimme geben. Die Betriebs-Untersteile haben das Recht, an den Berathungen Theil zu nehmen. Die Section übernimmt ihres Anteils der Kosten, welche durch die im Betrieb vorhandenen Betriebsmittel entstanden. Die Majorität ist für eine Gehaltszelle; eine hohe Minorität will die Abzahlung nach mehreren Jahren. In den sehr eingehenden Debatten zeigte sich alleit die Befriedigung über die Einheitsfrage, welche die deutschen Werke in dieser Frage befiehlt hat. Bedauert wurde, daß von den Grossen stellte vom Main-Kennard zur Todesstrafe erschlagen war; dieselben waren durch eine, zwei Tage vorher in Stuttgart am gleichen Punkt festgefahrene Verfassung verhindert, auch Bezeug zu können, hatten aber, neben den besten Wünschen für die Verbesserung des gesammelten Werkes, als ihren Beitrag zur Erschöpfung des Prozesses ihre Sitzung eingeladen. Danach sollte jede Versammlung einschlusig bekleidet, sich in der Geschäftsführung zu einer Section Süß-Deutschland mit dem Sitz in Stuttgart zusammenfinden; die Section wurde umlohen: Bayern von Thüringen, Hüttenberge, Hohenasperg, Baben, Elsch.-Bothenringen. Die letztere Versammlung hat hierauf eine Kommission, bestehend aus den Herren Kub, Wierling, Breiten, Dr. Künzlinius jun. und Dr. G. Lewinsein, mit der Ausarbeitung der Statuten beauftragt. Dieser Statuten-Einsatz soll im Kalender an das Normalkonsulat, wie solches vorschriftlich benannt ist in gebürgter Form veröffentlicht werden wird.

ausgearbeitet und von einer größeren Versammlung geprüft und dann der konstituierenden Versammlung der zu bildenden Gewerkschaft vorgelegt werden. Ein solches Vorgehen wird voransichtlich von einem eingraben und für die deutsche Gewerbeaufsicht allgemein Gründe begreifen sein.

vorhand, die Einschaltung leistet zugunsten des Sectionsvorstandes gemeinsam werden. Überhaupt ist die Versammlung somit, als dies praktisch möglich, den Organen der Section zugeschaut. Die Generalversammlungsveranstaltung soll auf sämtlichen Mitgliedern der Gesellschaftsvereinigung finden und das Stimmrecht in berücksichtigt in der Weise ausgedrückt werden, daß für je 20 Arbeitnehmer und für je 200 Arbeitnehmer eine Stimme, über 200 Arbeitnehmer für je 40 Arbeitnehmer eine weitere Stimme gewährt ist. Der Gesellschaftsverordnung soll auf 15 Mitgliedern, die Sectionsvorstände aus je 5 Mitgliedern bestehen und die Mitglieder auf je 2 Jahre in der Weise gewählt werden, daß alljährlich die Hälfte ausscheidet. Vertreteranzahl und Beiträge zu den Schiedsgerichten werden von der Sectionsvorstellung gewählt. Die von den Unternehmern bestimmten Leiter ihrer Betriebe können zu Mitgliedern der Gesellschaftsverordnung, der Sectionsvorstände, zu Vertretern und zu Abgeordneten und zu Mitgliedern der Schiedsgerichte gewählt werden. Alle jenen Einrichtungen sind die berolmächtigten Reiter von Betrieben dem Section- und Gesellschaftsverordnungsamtlich nominell bezeichneten. Die Entschädigungsverordnung hat zu 10 Proc. von den jungen Sectionen auszugehen, in deren Bezirk der Ustahl eingesetzte ist. Zur Verfehlung der Versammlungspläne werden für das erste Jahr 20 Pf. für jede versuchte Person erhoben. Die Feststellung der Entschädigungen verpflichtet, wenn es sich um den Ertrag beider Kosten des Ustahljahrs, um die für die Dauer einer voransichtlich vorübergehenden Gewerkschaftszeit zu gewährliche Rente an den Ertrag der Verdienstgutsfeste handelt, der Betriebsverwaltung in allen anderen Fällen der Sectionsvorstand. — Das ist festgestellt Entwurf eines Statut für die deutsche Kapitalgesellschaften ist gebracht und sämtlichen bemächtigten Angehörigen der Gesellschaft angereboten.

Wenige weinige Weiberzüchter betreiben Rinder in Leipzig.
Die wenigen sind wiederum Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirtschaftliches.

Die kleinen gleich seitigen Dreiecke sind zu ziehen um den zentralen dreieckigen Rahmen befüllen. G. G. Seite 18 Bild 9.

Dom Tate.

Die Haasle war nur ein schäfer Team gewesen. In Wien
ist es Sturm ausgebrochen, der die Haasle entgleist hat. Die
Wiener Bausiedlung hatte immer darüber gefragt, daß sie gegen die
Berliner Haasle nicht auftreten könnten; jetzt werden sie wohl
natürlich die Credit-Union durch Berlin zurückgeworfen erhalten sein. Die
Angemessenheit mit der Österreichischen Bodencredit-Gesellschaft führt
ganz Seiten des Wiener Blätter. Das Institut hat nun endlich
seine Zahlungen eingestellt. Die Kästen sind auf sie gefallen, was
auf Unrecht hindeutet. Natürlich wird, wie immer in solchen
Fällen, verchieden, daß die betreffenden Häuser, momentan auch die
Creditbank, keine Verluste erzielen werden; daß wird sich erst
zeigen müssen. Die Frage steht auf aller Platte: „Was kommt
nun daraus?“

In Österreich sieht es ähnlich aus. Die Art, wie die österreichische Gewerbeaufsicht-Kommission eingesetzt wurde, habe mir zweitens gleich beim ersten Vortragsangebot gefallen. Denn bei jüngstes österreichischen Vorgängen fand man im Bacau gewiß kein, daß sie auf Schlimmste ausgehten, mag man auch noch so viel Komiz den Sitzungsschriften am den Nachw. schreiben. Das Schlimme ist, daß die Vermögensaufsicht selbst bei allen Verlusten, welche sie den Aktieninhabern und Gläubigern ihrer Gesellschaft zufügen, ohne persönliche Haftung auszutreten. So leicht zu handeln wie sie die ersten Gewandsäcke der Salzberg-Historie waren, insowohl eine moralisch freudige Handlung. Wie drei Millionen Mark Kapital habe sie alles Mögliche zurücken und in folge dessen die erwarteten Verluste der Sparzettel u. fest genannt, sogar, was ungestrichen wird, in Geldsätzen, die nicht geschwunden sind. Paris lebte am Donnerstag plötzlich behaftetes Geurte. In Ottomane-Banknoten operierte man mit Nachrichten wegen Wiederaufbau des österreichischen Reichs. Der Abend-Postleseband besitzt keine wesentlichen Abweichungen.

Die Wiener Hochöde war am Donnerstag intensiv verhindert und der Gouverneurtag auf der ganzen Linie beschleunigt. Indes hielt sich die Spezialisten in Erwartung irgend einer Hilfssession für die in Verdrängung gerathene österreichische Bodenrechts-Gesellschaft sehr reserviert. Die Ritterhöfe begannen in ruhiger Hoffnung und mit freigemachtem Tisch zu warten. Auf die Nachricht, daß die Fächer des Wohlmeinen Bodenrechts geschlossen werden, verbreitete sich eine Lethargie auf das gesamte Spezialitätengescheit, nemlich die Hochöde, auch Spezialitätsweise. Nichts unternahm. Nichts bestand. Nichts

aus Schrankensteine. Rechte ausgebaut. Schlüß bestätigt. Gerbit 301,20; Ebene 286,81.

In den Verhandlungen der Sozial- und Handelskonferenz wurden auch die Appelle gegen Frankreich wegen der projectierten Betriebs- und Wirtschafts-, des Devisenbeschränkungen. Dem "alten Elsch" leistete man, daß gegenwärtig die Welthaushalte besser funktionieren. Um Tal einer wirtschaftlichen Gitterbeweiszustar mifse erderändig zuhause die bauerliche Reute aufstellen.

Die Berliner Wände beladen seit einigen Tagen die Unabhängigkeit, welche die Anhänger von Bismarck-Gesetz und gegen die Gebüh-

heit, welche die Anhänger von Bismarck-Government gegen die Arbeiterschaft kämpften, abgesehen auch andere in Höhe bisher Abgaben zufügung waren. Nebenherum war Berlin am Sonnertag, abgesehen von österreichischen Taten und einigen anderen Papieren, nicht viel nicht mehr. Sonder logar teil. Dies gilt besonders von russischen Notleidern, welche mit geringem Verluste hingegangen waren. Was waren Credit, welche abgesetzt gingen. Österreich, welche sich auf angestiegte Dividendenabführungen festlief, ferner Schlesien, bis 3. A verloren haben; Bismarck-Government gab 0.75 nach. Das Geschäft blieb beobachtet. Im Uebrigen sind die Sozialversicherungen nicht bedeutend. Deutscherische Bahnen gleichen sehr. Auch österreichische Bahnen fest. Magyar 0.90 befreit. Von den Schweizer Bahnen waren Gotthard in geringem Verlust und freigemacht, andere Schweizer Bahnen erzielten ebenfalls Ressourcen. Romanische werden sehr billig und wenig verdächtigt. Ungarische Staate niedriger sonst. Italiener und Griechen unbeständiger Brief. Die Courte für alter Werthe waren im weiteren Verlaufe mehrfach hinzunehmbar. Freilich Credit mährt sich verschiedene Veränderungen gefallen lassen und schließen statt, während Government sich verhältnismäßig gut behaupten konnten. Russische

Werte primärer Schreiber.
 Gebü 494 (601), Preissch. 511 $\frac{1}{4}$, (514), Postberber 249 $\frac{1}{2}$,
 (250), Darmstädter 183 $\frac{1}{2}$, (184), Deutsche Brief 185 $\frac{1}{2}$, (186 $\frac{1}{2}$),
 Diskont 208 $\frac{1}{2}$, (209 $\frac{1}{2}$), Räucher 112 $\frac{1}{2}$, (112), Karlsruheger 78 $\frac{1}{2}$,
 (79), Chiptsch. 100 $\frac{1}{2}$, (100 $\frac{1}{2}$), Mischungser 219 $\frac{1}{2}$, (218 $\frac{1}{2}$),
 Weizelsch. 88 (88,30), Melijer 112,12 (112,57), Kornsch. 265 (26),
 Gitterbad 297 (299,50), Tüper 143,80 (145,75), Gottschorbahn 122 $\frac{1}{2}$,
 (123), Schneiger Centralbahn 90,10 (89,60), 1880er Jahren 80 $\frac{1}{2}$,
 (80,70), Salzgitter Roma 212,75 (26), Ursprüngl. Goldrente 79 $\frac{1}{2}$,
 (79 $\frac{1}{2}$), Hollener 97,37 (26), Zama 106 (105 $\frac{1}{2}$), Tornimunder
 66 $\frac{1}{2}$, (66 $\frac{1}{2}$).

ihm bedarf die Gelegenheit geboten, auf ehrliche Quellen der Entwicklung seiner Tendenz zu nehmen, wie sie das ja meistens bei Russen &c. erscheint, wenn von anderer Seite her ein lauer Wind weht. Wir haben in Deutschland allerdings auch in neuerer Zeit ähnliche Erörterungen mit Vorsicht verfehlte Art zu machen gehabt, wir brauchen die Institute nicht zu nennen, und es ist kein Wunder, wenn es Sturm giebt, die stetsamt keine Bonitätsurtheile, weil auf ihrer Welle auf den guten Willen und die Güteleiteten Einsicht entfernt, weil die inneren Wellen oft Schneckenartig umhüllt, die erst nach Jahren gewonne sind Sicht werden. Auch bei den in Kritik gebrachten deutschen Banken prigte sich ihre Stärke in einer vorwurfsvollen Qualitätswelle von Bevollungsmitgliedern, welche die ihren Vertheidigenden töten mögten.

References

Gothaer Grundcredit-Bank.
Es liegt uns seitens der Verwaltung des Instituts eine Mithilfe eines Schreibers bereiteten an die „Schlesische Zeitung“ vor auf welcher das aus der Begütigung von was ehemaligen Anteilen in Nr. 548 aufmerksam hervortr. In dem Schreiben heißt es u. a.: „Der Umlauf der Baulobriele, welche bei der Conversion in Bezahlung kommen, verringert sich durch die jährlichen Ratenzahlungen unzweckhaft, und die Ergebnisse, die von dem heutigen Umlauf herabstehen, eine hohe Summe ergeben, verminderbar sich von Jahr zu Jahr und betragen jährlich nur wenig tausend Mark, während die Beiträge zur Saldation der Brüder und der Postbeamten

Ressidlog 16 zur Ausführung des letzten Stücks der ex. Pfandbriefe
 jährlich die gleichen bleiben.
 Daraus ergibt sich von selbst, daß nicht die Epiparität bis
 Jahres 1885 — die von 1884, welche der Kredit ausübt, kommt
 überhaupt niemals in Betracht, da per Ende December c. 980.000 A
 ausgleiche Pfandbriefe ausstehen —, sondern nur der Durch-
 schnittsbeitrag der Epiparität, gebunden durch Berichtigung
 der Gesamtparität während der ganzen Bezahlungsduer und
 bestimmt durch die Anzahl der Verfolgungsjahre, in Beiträge gezogen
 werden kann, wenn nicht in früher Zeit ein Deficit größere Bilan-
 nenschäume und Ausgabe erfordert soll.
 Den Kredit aufsolar würden allein die 77.628.000 A 5 prozent.
 überste Pfandbriefe bei 1½ Proc. Epiparität die Jahresabgabe der
 Sunf um 1.164.420 A benötigen.
 Im Wirklichkeit jedoch beträgt die allein in Betracht zu-
 liegenden durchschnittliche Epiparität bei Reduktion des
 Einfusses auf 5% Prozent pro anno, abgesehen von den
 Siedlungsberechnungen
 von Weihenly I und 141.000 A
 II und 265.000 *
 • Vermischten Weihenlyen III, IIIa und b 340.000 *
 d. h. von allen sprozentigen Pfandbriefen 745.000 A
 erfordert also noch nicht Verdienstlichkeiten, was der Kredit selbst hin-
 nützlich erscheint.
 Die 4½ prozent. Pfandbriefe geben bei Herabsetzung um 1 Prozent
 eines 67.000 A nach Epiparität, und die sprozentigen Pfandbriefe
 kommen nur mit einer ganz geringen Summe in Betracht, da ein
 großer Theil der ex. Abteilung gar nicht ausgegeben ist.
 Die Unfallbedürftigkeit eines großen Theils unserer Provinzen hat
 uns bisher mehr vor Niedrigstzinsen gehoben. Diese Unfallbedürftigkeit
 wird die Sunf in Zukunft um weiteren Rückgang solcher hoch
 verursachender Haushalte und weniger ländlichen, wenn sie jetzt be-
 stehende

leßt um mittels Gleichrichter kann die Anlage einer elektrischen Kraftübertragung an dem Fluß Solleire im französischen Juradepartement nahe an der Grenze des Kantons Waadt dienen. Die Solleire ist ein äußerst comitantischer Fluss, der in 16 Kilometer Länge zwischen hohen felsigen Hällenwänden dahinfließt und sich bei Sollegarde in die Rhone ergießt. Ein dritter Industriestandort, denn Louis Renault, erhält die Energie, den Fluss heißt bei Eröffnung der nötigen Werksgebäude durch eine Leitung von 12 Metern untereinander stehenden Pfeilern aufgestützte Wasser-klapparmaturen und es ist eine Höhe von 30 Meter zu überwinden, welche in der Gesamtheit mindestens 4 Gabimale Wasser liefern, so daß hierbei eine Wasserkraft von 2000 Werdstärken erzielt wird, von welcher gegenwärtig aber erst 600 Werdstärken zur elektrischen Betriebsweise von Sollegarde verwendbar machen. Der elektrische Apparat besteht aus 2 Generatoren mit Spannung verbauteen Gleichstrom-Dynamomotoren, deren Strom durch eine Leitung von etwa 1500 Meter Länge bis Sollegarde geleitet und dort an die zur Strom- und Gasversorgung dienenden Gelenk-Glückschlägen verteilt wird. Die vorzüglichste Voraussetzung hergestellte Betriebsweise soll sehr bestrebt sein, ist aber etwas unregelmäßig, jedoch ist dieser Betrieb nach dem die Einschaltung von Kesselsätzen jedoch zu beteiligen. Der noch übrige Strom der Werksleitung ist mittels Gleichrichter ebenfalls nach Sollegarde transportiert und beliebt an die Industrien und Siedlungsgebiete zur Beftigung mechanischer Arbeit abgegeben werden. Schließlich ist noch anzuführen, daß die elektrische Kraftübertragung bereits insbesondere für den Bergbau sehr wichtig geworden ist, indem dieselbe ein bequemes Mittel zum Betriebe von Getriebebeharrschinen, Hubseilen und elektrischen Förderkettenbahnen abgibt. Wahrscheinlich würde diese Betriebsweise sich auch zur Werksheizung und Ventilation in den Städten eignen, wo kein Gasfeuerzeug angelegt werden kann.

Землесборы.

Freitag, 12. December.
Der gleichzeitigen Direktion des „Berichts über Eisenbahnverhältnisse“ ist jedoch eine Statistik über die Eisenbahnverhältnisse der Staaten von 25 Jahren in Jahr 1883 beigegeben worden, welche wir aus dem allgemeinen Interesse entnehmen: In Jahr 1883 befanden sich 60,800 Personen im Dienst, 664 Gefestungen (48,89 Proc.) entfallen. Von den 664 auf das Zugbetriebspersonal 4431 oder 21,82 Proc. auf die Betriebsleitungspersonal 7539 aber 19,82 Proc., auf das Stationspersonal 7464 oder 18,88 Proc., auf das Güterpersonal 14,005 oder 30,44 Proc. und auf das Berechtigte Personal 1797 oder 4,84 Proc. Von den betrieblichen Beamten erfreuten im Jahre 1883 die höchste Zahl 71, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion der Königlich Preußischen Reichsbahndirektion 63, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Brandenburg 62, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Westfalen 57, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Hannover 57, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Bremen 49, der Königlich Schlesischen Eisenbahndirektion 48, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 48, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion der Großherzoglich Mecklenburg-Schweriner Eisenbahnen 46, der Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzer Eisenbahnen 44, der Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzer Eisenbahn 38, der Dömitz-Dreieich-Eisenbahn 34, der Dömitz-Dreieich-Eisenbahn 34, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Hannover 34, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Bremen 34, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 34, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Brandenburg 33, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Bremen 32, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 31, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Brandenburg 31, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 30, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Brandenburg 29, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 28, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 27, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 27, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 26, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 25, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 24, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 23, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 22, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 21, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 20, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 19, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 18, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 17, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 16, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 15, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 14, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 13, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 12, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 11, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 10, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 9, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 8, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 7, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 6, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 5, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 4, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 3, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 2, der Königlich Preußischen Eisenbahndirektion Berlin 1.

Braunkohleabfuhr aus den jüdisch-sachsenbergischen Betrieben um 25 Fabriken — 0.08 Proc. höher als im gleichen Vorjahrzehnt. Die Betriebsmühle betrug 31,976 Zehungen. Die beobachtenden Abholzungen waren: Leipzig mit 5218 Lebungen, Altenburg mit 2530, Gera 2106, Plagwitz-Zeulenroda 1830, Gotha 1860, Jena 1230. — C. Das böhmische Braunkohlegebiet war, nach vorläufiger Erhebung, mit der 1/4 Proc. Überschreitung der Ein- und Durchfuhr 90,447 Zehungen, mitthis 3390 Zehungen — 0.78 Proc. mehr als im 3. Quartal 1883. — D. Der Steinkohleexport aus Schlesien umfaßte, ebenfalls nach vorläufiger Erhebung, 8557 Zehungen und nahm gegen das gleichzeitige Quartal um 34 Zehungen — 0.41 Proc. zu. (Dr. J.)

> Chemnitz, 11. Dezember. (Ausführlicher Bericht.) In der best hier abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Nationalen der Südlichen Reichsbahnfabrik, vorm. Rich. Hartmann zu Chemnitz, welche von 16 Abgeordneten, die 1781 Stimmen mit 250 Stimmen repräsentierten, besetzt war, fand, als einziger Gegenstand der Tagordnung, die Beratung und Beschlusssetzung über den neuen Geschäftsbuchstaben statt und wurde derselbe sowohl nach den einzelnen Paragraphen wie im Gesamtheite ohne Debatte mit einigem unentschließlichen, wenn Ruffschärfe vorgelegtem Votum abgelehnt und die Räte einstimmig angeworben. Die außerordentliche Generalversammlung der Schönowitz-Abteilung einer auf ihrer Versammlung, auf den Herren Julius Rath und Stadtbaudr. Wilm in Chemnitz beauftragten Kommission die Bekämpfung, die Geschäftsführung des neuen Geschäftsbuchstabes durch den Regierungs-Schiffbau erwartete und von diesem etwa als wichtig erachtete Erkrankungen oder Erkrankungen des Staates vorzusehen und die bestehenden Maßnahmen bei Berlin zu helfen. Die Direktion der Südlichen Reichsbahnfabrik gab offiziell auf Anfrage einer Abteilung eine gesetzliche Übersicht über den beständigen Stand der Geschäfte, wobei mit Beschränkung entnommen wurde, daß es der Industrie, deren Betrieb zweige, insbesondere in den Berg-Brüchen und den Werksgräben befinden, gute Beschäftigung habe, in allererster Ge- und gelungen ist, für den Econometrischen beträchtliche Rendite zu erzielen, so daß die Industrie für das laufende Geschäftsjahr eine günstige berichtet werden würde.

— Erdmannsdorff Spinnet, der zusammen mit dem öffentlichen begnügt ist in der vorjährigen Inventur vorgenommenen Rechnung eine Erklärung, in welcher er die Gründe aufführt, weshalb die Verwaltung von der Übernahme einer außereordentlichen Generalverwaltung zur jetzigen Zeit Abstand genommen habe. Die Aufstellung der neuen Bilanz soll denkt befürchtung werden, da sie in den ersten Monaten des nun Jahres die öffentliche Generalverwaltung einberufen werden kann. Den Anhängerungen, als sie im vergangenen Jahre nur 3 Proc. Zusatzende hätte vertheilt werden können, tritt der Aufschluss doch mit der Behauptung entgegen, daß wenn er nicht durch den Fehler diese gefälscht wäre, er sich mehr aussergewöhnlichen Abweichungen und Ergebnisabweichungen verziehen gießen könnte. Diese beiden Ergebnisabweichungen behauptet sich S. D. die volle Abhängigkeit der Umländerung des Spannereibetriebes, durch welche eine höhere Produktion erzielt werde, während derselbe auf zwei Jahre hätte vertheilt werden können. Er berechnet die vorjährige Dividende und Verdichtung des Grundbesitzes innerhalb auf 4%, Prozent. Sein Schluß heist es: „Selbstverständlich wird man bei der nächsten Bilanz auf die zu haben vorliegenden Differenzen Rücksicht zu nehmen haben, um den Aktionären für das Jahr 1864 möglichst gerecht zu werden. Die Vorschläge aber, welche der Aufschluss machen kann, sind unbedingt abhängig von den Betriebsergebnissen des Jahres 1864.“

3. Blattau, 11. Dezember. Die jetzige Kettendrauer hat in dem abgelaufenen Geschäftsjahre 1863—64 zwar auch die großen Schwierigkeiten geplagt, obwohl die Gewinn- und Verluste eine Nettoausgabe von 10,000 M. verursachte und die Reinflöschigkeit des Wertes viel zu niedrigen über liegt; allein es fanden sich 21,356 Hektar. Der Verlust und insgesamt 388,662 M. werden aufzubringen. Die Ausgabe belief sich auf 286,757 M. und der Überschuss beträgt daher 81,804 M. Da vor den lebenden 41,304 M. Abweichungen berichtig werden, so verbleiben 40,600 M. zu gewinnen, allein für die Serie 2 Proc. Prozent zu verteilen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist ein neues Glacisstück ergraben worden im kommenden Jahre sollen 3 Gießfalle zur Errichtung kommen.

in kommenden Jahr neue 3 % Zinsen auf der Bilanz, damit die Güte des Betriebs nichts mehr anhaben fasse. — 2 Bilanzen begleicht sich mit 1.000.681 A.

— Großehardter Weißbier- und Malzfabrik (vorm. Anton Blöchle). In Großehardt hat eine Büssigkeitsfirma bestanden, in welcher der Direktor in der Regel über einen sehr guten Geschäftszug zu berichten. Der Weizengärte gegen das Vorjahr beträgt bis Ende November circa 38 Hekt. anstehend gleichen Preisen. Die vorliegenden Bilanzen überzeugen gleichfalls die des Vorjahrs für beständlich, so hoch die Aktienkurse nicht ansteigen dürften hätte eintreten, einen guten Abschluß erhoffen würden. Das Weizengärte schließt mit dem 31. März.

** Meissen, 11. November. Schweren Verlusten noch nach heutiger Sitzung des Raiffeisenrats der Saalegeellschaft Meissen-Hellendorferbrauerei vormalige Stephan & Sohn Bütterebachisch und die Bilanzen über den Geschäftsjahre von 1. October 1883 bis mit 30. September 1884 par Besitz. Da nach hat sich ein Gewinn von 31.877 A ergeben, welcher ja die Überlebenden auf die Anteilemehrtheile Verteilung haben soll. Die Bierverarbeitung betrug 19.000 Hektoliter. Der Bütterebach-

water liegt gegenwärtig bei Reihung der vom Reichsrattheate erlassenen Reviere. Über den Termin der Generalversammlung wird später Bescheid gericht werden.

— Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft. Die neue Eisenbahn-Direktion zu Erfurt erhielt worden, den Unterricht von Stamm-Aktion Lc. C der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft gegen Sonderliche Controle nach kennzeichnen zu gelassen, doch soll es der vorgenannten Stelle vorbehalten, die Ausstellung des Unter-richtes endgültig festzulegen. Auf diejenigen Commissarien Lc. C welche nicht angestellt werden, wird die Dossirte von 4% Δ pro Jahr bis zum Eintritt der Disposition der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zur Zahlung geplangt. Im Eigentumsoberverfahrene und auf jede Seite der darauf von dem betreffenden Reichsrath erlassene Urtheil verichtet, während beim Umartheile für je eine Stamm-Aktion Lc. C & 300 Δ Staatschuldverschreibungen der 4prozenten kontrollierten Kasse im Nominalbetrage von 2700 Δ geschafft werden, sowie für jede Seite eine hoare Sanktion von 2 Δ 500 erzeigt.

